

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW Seglerhaus-Brief 2020/2

Die herzliche Alternative zum Pfleheim



**Bezahlbare 24-Stunden-Pflege und Betreuung
im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische
Pflegekräfte.**

- ✓ Pflege ohne Zeitdruck
- ✓ Entlastung der Angehörigen
- ✓ würdevoll Leben in vertrautem Umfeld
- ✓ über 14 Jahre Erfahrung

Pflegehelden® Berlin West
Johanna Pochhammer
Rüsternallee 15, 14050 Berlin
Tel.: 030 - 20 45 98 53
E-Mail: berlin-west@pflegehelden.de




pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.

Liebe Clubmitglieder!



In den Grußworten für den Seglerhaus-Brief 2020/1 konnte ich noch davon sprechen, dass – „vor dem Hintergrund einer sich, Gott sei Dank, entspannenden Corona-Lage und einer zunehmenden Dynamik aller Aktivitäten in Richtung „Neue Normalität“ – langsam alles wieder zum Besseren entwickeln würde.

Die Abfassung dieses jetzigen Grußwortes erfolgt am Tag 1 eines neuen Lockdowns. Die Politik nennt ihn einen „abgeschwächten“. Für uns als Sportler und Vereinsmitglieder bedeutet er aber erneut quasi einen totalen Stopp allen sportlichen und auch sozialen Lebens – eben von allem, was einen Verein ausmacht. In der vor uns liegenden dunklen, nicht-seglerischen Jahreszeit trifft uns letzteres besonders. Das sonst mit gastronomischen und kulturellen Highlights gespickte Winterprogramm werden wir in gewohnter Weise so in diesem Jahr wohl nicht erleben können. Unsere vom Frühjahr auf

den Herbst verschobene Mitgliederversammlung mussten wir, schweren Herzens, endgültig für dieses Jahr absagen und auf 2021 verschieben. Anders als ursprünglich gedacht werden wohl „social distance“, 1,50 m und „neue Normalität“ für all unser Tun und Handeln noch länger gelten.

Dennoch, ein Rückblick auf die zurückliegende Saison bzw. das was davon dann doch noch machbar wurde, kann uns als VSaW mit Stolz und Optimismus erfüllen.

Für die wichtigste Säule unseres Sportes im VSaW, den Regattasport, fiel der erste Startschuss in Verantwortung des VSaW am 24. Juli bei der vereinsinternen Yardstick-Regatta.

Von den vierzehn geplanten Durchgängen konnten dann noch sechs ergänzt um die Club-Meisterschaft über die Bühne gebracht werden. Mit der Durchführung der IDMs der 49er/49erFX und der 2.4m-R-Boote, dem Bundesliga-Spieltag

Ende August, der Berliner Meisterschaft der Nordischen Folkeboote, dem WENZEL-Pokal, dem Seglerhaus-Preis und nicht zuletzt den Wettfahrten der in den September verlegten Kieler Woche konnte der VSaW wichtige Events des Regattakalenders 2020 doch noch realisieren. Für den außergewöhnlichen Aufwand und die organisatorischen Meisterleistungen der daran beteiligten Vereinsmitglieder, allen voran **Robert Niemczewski**, möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des ganzen VSaW noch einmal ganz herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch unseren Aushängeschildern – unseren Athleten. Nicht in jedem Fall gelang es, die z.T. sehr hohen sportlichen Ziele auch zu realisieren. Zweien, die es auch in diesem Corona-Jahr zu allerhöchsten Meriten geschafft haben, gilt an dieser Stelle unser aller Glückwunsch! **Fabian Graf**, WM-Dritter 2018, konnte bei der diesjährigen Europameisterschaft der 49er mit seinem Steuermann Tim Fischer vom NRV den Titel erringen. **Markus Wieser** war im Boot von Marcus Brennecke (NRV/ Bayr. YC) bei der ClubSwan 50 WM als Taktiker unterwegs. Das Ergebnis des Premierenstarts in dieser Klasse – Weltmeister!

Auf unser Grundstück bezogen steht der Abriss der Steganlage unmittelbar bevor. Die „Kahlheit“ um den Kranbereich war ein unbedingtes „Muss“; die Bäume waren nicht mehr standsicher. Nach dem Willen des Vorstandes soll es dort aber wieder eine „grüne Zukunft“ geben.



Zum Schluss möchte ich dem Vorstand, den Ausschüssen, der Geschäftsführung, unseren Trainern und Übungsleitern, der Gastronomie, unserem Hausmeisterehepaar, den Mitarbeitern der Werft und unserem Webmaster für die geleistete Arbeit unter den besonderen Bedingungen des Corona-Jahres 2020 ganz herzlich danken!

Uns allen, der ganzen VSaW-Familie, wünsche ich das Beste zu den Feiertagen und ein Gesundes 2021!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Dr. Andreas Pochhammer

Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:



Inhalt



Vorwort	1	Kieler Woche 2020	44
Aktuelles		Seglerhaus-Preis 2020	48
Regattatermine 2021	4	Eurocup u. German Open Tempest-Klasse	49
Termine Verein 2021	5	Ringelnatz-Cup 2020	50
Kontakte zum Verein	6	EM 49er, 49erFX, Nacra17	50
Covid-19	7	Helga-Cup 2020	51
Logbuch	9	IDM 49er und 49erFX	52
App	9	Laser Radial – Europameisterschaft 2020	54
Stegbauprojekt	10	IDM FD-Klasse	55
Kinderschutz	13	ClubSwan50 WM 2020	56
Neuaufnahmen	15	Rolling Home 2020	58
Verstorbene	17		
WANNSEEATEN-Stiftung	18	Atlantik-Segeln	
		Lina Rixgens MINI TRANSAT 2021	62
Regattasegeln		WANNSEEATEN	
Segel-Bundesliga	20	Sonnenwenden-Regatta 2020	70
Junioren-Segelbundesliga	26	Sommerferien-Regatten	71
SAILING Champions League – das Finale	27	Summer Camps für Schulen und Anfänger	72
Willi-Möllmer-Gedächtnis-Preis 2020	28	Trainingslager der 29er	74
FD Internationale Trapezregatta	29	Berliner Jüngstenmeisterschaft 2020	75
Österreichische Tempest-Meisterschaft	29	LJM Schleswig-Holstein 2020	75
505er und 29er Sommerregatta	30	Kokosnuss-Cup 2020	76
Randmod-Sörensen-Gedächtnis-Preis	32	LJM Sachsen und Mitteldeutschland 29er	77
ÖSTM 2020 Drachen	32	Joersfelder Opti	78
Erich-Hirt-Preis 2020	33	FSN Cup 2020	78
Ferienregatta 2020	34	WENTZEL-Pokal 2020 – Siegerehrung	79
IDM 2020 Finn Dinghy	34	Opti-B Herbst-Pokal 2020	80
Int. Dänische Meisterschaft 2020 Drachen	35	IDJM 2020 29er	81
Int. Deutsche Meisterschaft 2.4er	36	Opti EM 2020	81
Ein Wochenende am Gardasee	39	29er Herbsttrainingslager und Eurocup	82
15. Zipfer Trophy der Soling-Klasse	39		
5.5m - Europameisterschaft 2020	40	Clubgeschehen	
Melges 32 Weltmeisterschaft 2020	40	Stand Up Paddling	84
Nordische Folkeboote vor Fünen	41	Die neue Sitzgruppe	85
Kurt-Weck-Gedächtnispreis 2020	41	Yardstick im VSaW 2020	86
Deutsche Juniorenmeisterschaft 49er	42	VSaW Clubmeisterschaft 2020	88
BM 2020 Nordische Folkeboote	43		

Regattatermine 2021

1. Yardstick Fr., 16. April

2. Yardstick Fr., 23. April

Wannsee-Pokal

Sa., 24. + So., 25. April

3. Yardstick Fr., 30. April

4. Yardstick Fr., 7. Mai

5. Yardstick Fr., 14. Mai

6. Yardstick Fr., 21. Mai

Opti-B-Pfingst-Festival

Sa., 22. + So., 23. Mai

7. Yardstick Fr., 28. Mai

German Open Tempest

Do., 3. – Sa., 5. Juni

8. Yardstick Fr., 11. Juni

Tag der Klassiker

Sa., 12. Juni

Kieler Woche Fr., 18. – So., 27. Juni

9. Yardstick Fr., 2. Juli

Edelholz BM 20er + 5.5er

Sa., 10. + So., 11. Juli

German Open 2.4er

Fr., 16. – So., 18. Juli

10. Yardstick Fr., 6. August

11. Yardstick Fr., 20. August

German Open 5.5mR + 22SK

Fr., 27. – So., 29. August

12. Yardstick Fr., 3. September

IDM Drachen

Mo., 6. – Fr., 10. September

13. Yardstick Fr., 17. September

Seglerhaus-Preis

Sa., 18. + So., 19. September

BM Drachen

Fr., 24. – So., 26. September

IDM 29er + 49er

Fr., 1. – Di., 5. Oktober

14. Yardstick Fr., 8. Oktober

Clubmeisterschaft

Sa., 9. Oktober

DSBL Finale

Do., 21. – Sa., 23. Oktober

Berlin Mixed Match

Sa., 6. + So., 7. November

Stand: 30.10.2020. Änderungen vorbehalten.

Werbung in den Vereinsmedien des VSaW:
**Hier hätte
Ihre Anzeige
stehen können!**

Verschiedene Größen und Formate sind möglich – zu Sonderbedingungen für Mitglieder.

Sprechen Sie uns bitte an: harald.koglin@vsaw.de

Termine Verein 2021

Stand: 30. 10. 2020. Änderungen vorbehalten.

Aktuelles

Neujahrsbrunch
So., 10. Januar

Ansegeln
Sa., 17. April

Putenessen
Sa., 4. Dezember

**Jugendhaupt-
versammlung**
So., 7. März

Sommerfest
Sa., 14. August

**Weihnachtsfeier
WANNSEATEN**
So., 5. Dezember

Seglerhaus-Konzert
So., 14. März

Absegeln
Sa., 16. Oktober

Welche der geplanten Termine für Regatten und Veranstaltungen realisiert werden können, ist zum momentanen Zeitpunkt nicht absehbar.
Bitte bringen Sie sich bei Bedarf über den Online-Kalender der VSaW-Homepage auf den jeweils aktuellen Stand !

Mitgliederversammlung
So., 21. März

Aufslippen
Mi., 10. + Do., 11. Nov.

Abslippen
Mi., 7. + Do., 8. April

Bußtags-Versammlung
Mi., 17. November



Kontakte zum Verein



Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.
Am Großen Wannsee 22-26, 14109 Berlin
DSV-Nr.: B-044
www.vsaw.de
www.facebook.com/vsaw.berlin
www.instagram.com/vsaw_berlin/

Sekretariat:
Frank Butzmann
Christina Behm
Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56
vsaw@vsaw.de

Öffnungszeiten des Büros:
Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr
Mi: 13-18 Uhr

Medien-Obmann:
Harald Koglin Tel.: 030/817 77 33
harald.koglin@vsaw.de

Bankverbindungen:

Berliner Volksbank
IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07
BIC: BEVODEBB

Konto für Regatten und Veranstaltungen:
Berliner Volksbank
IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00
BIC: BEVODEBB

Spendenkonto für die Sanierung der Steganlage:
Berliner Volksbank
IBAN: DE21 1009 0000 2304 9530 40
BIC: BEVODEBB

Konto der Jugendabteilung:
Berliner Volksbank
IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23
BIC: BEVODEBB

Konto der WANNSEETEN-Stiftung Berlin:
Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG
IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61
BIC: BELADEBE
Zweck: *Arbeitsspende oder Zustiftung
in den Stiftungsstock*

Ressorts:

Werft:
Jonathan Larsen und Niklas Stegmann
werft@vsaw.de Tel.: 030/805 94 98

Hafenmeister:
Andreas Schlitter Tel.: 033203/88 58 45
Fax: 033203/88 58 24

Dr. Helmut Elsner Tel.: 030/792 68 86
hafenmeister@vsaw.de

Jugendtrainer:
Marko Müller Tel.: 030/80 60 26 67
marko.mueller@vsaw.de

Lars Haverland Tel.: 030/80 60 26 67
lars.haverland@vsaw.de

Mike Zok Tel.: 030/80 60 26 67
mike.zok@vsaw.de

Kinderschutz:
Marion Nöther Tel.: 0170/382 28 53
Dr. Andreas Franke Tel.: 0171/274 92 90
kinderschutz@vsaw.de

Club-Restaurant:
Lauri und Angelo Geiseler
Tel.: 030/805 19 92
club-restaurant@vsaw.de
Fax: 030/805 93 76

Hausmeister:
Jana Reichelt und Thomas Krause-Reichelt
Tel.: 030/80 60 22 04
hausmeister@vsaw.de

Verbände:

Deutscher Segler-Verband e.V.:
Gründgensstr. 18 Telefon: 040/63 20 09 0
22309 Hamburg Telefax: 040/63 20 09 28
info@dsv.org

Berliner Segler-Verband e.V.:
Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08
14053 Berlin Telefax: 030/30 83 99 07
info@berliner-segler-verband.de

Impressum:

Redaktion: Harald Koglin
Gestaltung: studio fapae berlin, www.fapae.de
Titelbild: © Wulff Kaethner
Druck: PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Covid-19: Auswirkungen im und auf den VSaW

Nachdem von März bis Juni 2020 so gut wie alle Aktivitäten auf dem Wasser nur äußerst eingeschränkt möglich waren und Verbände und Vereine auf die verantwortlichen Stellen beim Senat für Lockerungen eingetreten waren, wurde die Infektionsschutzverordnung des Senats von Berlin zum **21. Juli 2020** dahingehend geändert, dass das Abstandsgebot von 1,5 Metern bei der Ausübung des Segelsports im Freien unterschritten werden durfte. Voraussetzung dafür war ein Hygieneschutzkonzept und die Möglichkeit der Nachverfolgung von Kontakten.

Damit konnte der Wettkampfbetrieb wieder unter normalen Bedingungen aufgenommen werden, was die übliche Crewzusammensetzung auf Booten betraf.

Allerdings kam diese Liberalisierung für die IDM der Drachen Anfang August 2020 um wenige Tage zu spät; die Absage der Meisterschaft war da schon erfolgt.

Aber alle weiteren geplanten Regatten danach konnten wieder stattfinden; das betraf sowohl die ausgeschriebenen Meisterschaften und die Ranglisten-Regatten als auch die vereinsinternen Wettfahrten, die nach Yardstick gewertet werden.

Nicht durchgeführt wurden das Sommerfest, die LAKE NIGHTS und die Herbstfete sowie das Absegeln. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen sah sich der Verein in der Verantwortung, auf Risiken für die Verbreitung des Virus' mit Absagen zu begegnen.

Aber es geschah doch:

Aufgrund eines bestätigten und dem Vorstand zur Kenntnis gebrachten Coronavirus-Falls im VSaW mit einem größeren Kreis von Kontakten wurde am **24. September 2020** als notwendige Reaktion darauf die Schließung des Clubhauses einschließlich des Club-Restaurants und die Absage der Regatten am folgenden Wochenende beschlossen.

Die positiv getestete Person hatte sich am **19. September 2020 in der Zeit von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr** im Bereich des Restaurants aufge-

halten. Anwesende Mitarbeiter waren dann mit negativem Ergebnis getestet worden, und auch die Tests der mit am Tisch sitzenden Mitglieder der Gesellschaft verliefen glücklicherweise negativ.

Anwesenheitslisten waren nach Vorschrift erstellt und zur Identifikation möglicher weiterer gefährdeter Personen für das Gesundheitsamt bereit gehalten worden. Das Amt war über den Fall informiert und wollte gegebenenfalls weitere Schritte im Hinblick auf die Infektionskettenverfolgung einleiten. Am Ende wurde dies aber von Amts wegen als nicht notwendig erachtet.

Damit hatte dieser einzige Coronavirus-Fall bei uns im VSaW glücklicherweise ein für alle Beteiligten erfreuliches Ende gefunden.

Es konnte Entwarnung gegeben werden; der Betrieb im Restaurant ging am **30. September 2020** zu den üblichen Zeiten weiter; auch das Clubhaus war wieder geöffnet.

Die stetig steigenden Fallzahlen von infizierten Personen in Deutschland haben dann **Ende Oktober 2020** die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten der Länder veranlasst, die über den Sommer eingeführten Lockerungen mit Wirkung zum **2. November 2020** zum Teil zurückzunehmen. Der Senat veröffentlichte die für Berlin geltenden Maßnahmen in der 10. Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung, deren Gültigkeit zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Seglerhaus-Briefs bis zum **30. November 2020** befristet war. Danach war der Aufenthalt im öffentlichen Raum und im Innenraum nur allein oder mit Personen des eigenen Haushalts und zwei weiteren Personen aus verschiedenen Haushalten oder ein Haushalt plus ein weiterer Haushalt (maximal zehn Personen) erlaubt, wobei jede Person angehalten war, Kontakte außerhalb des eigenen Haushalts auf das **absolute Minimum** zu reduzieren.

Für den VSaW bedeutete dies:

Der Zugang zum Vereinsgelände, zum Seglerhaus und zur Steganlage unter Beachtung der Regeln für Hygiene- und Abstandsschutz durch

Tragen der Mund-Nase-Maske durfte erhalten bleiben. (Wasser-)Sport durfte nur noch alleine oder mit einer anderen Person kontaktfrei unter Einhaltung der Abstandsregeln ausgeübt werden.

Der Trainingsbetrieb war ausgesetzt; nur für die ‚unter 12 jährigen‘ war gemeinsames Training unter Auflagen möglich.

Das Aufslippen am 11. und 12. November 2020 konnte stattfinden, da es gewerblich durchgeführt wurde.

Das private Aufslippen von Booten zu zweit oder alleine mit dem eigenen Hausstand durfte ebenfalls durchgeführt werden. Dabei war auch die Nutzung von Dreh- und Mastenkran unter Einhaltung der Vorgaben möglich.

Das Club-Restaurant musste aber für den Verzehr von Speisen und Getränken „vor Ort“ geschlossen bleiben; der legendäre aus dem Frühjahr bekannte ‚take away‘-Service von Lauri und Angelo Geiseler lebte deshalb wieder auf.

Als zwischenzeitliches Fazit lässt sich feststellen: Das Virus wird uns noch eine ganze Weile begleiten.

Halten Sie sich bitte strikt an die Abstands- und Hygieneregeln und tragen Sie den Mund- und Nasenschutz, auch wenn es noch so lästig erscheint. Nehmen Sie Rücksicht – auf sich und auf Ihre Mitmenschen.



150 Jahre VSaW – Chronik jetzt auch online

Die Jubiläumsschrift, die Rolf Bähr aus Anlass des 150. Vereinsgeburtstags in 2017 zusammengestellt hat, ist nunmehr auch in einer PDF-Version online auf unserer Homepage unter **PUBLIKATIONEN** verfügbar.

Wer also in die Geschichte des Vereins eintauchen möchte und das Buch analog gerade nicht zur Hand hat – auch online kann mit Sicherheit das gesuchte Thema gefunden werden.



Die APP des VSaW

Als weiterer Kanal unserer medialen Präsenz ist nunmehr auch eine APP online, die der DOSB für seine Mitgliedsverbände gesponsert hat. Deren inhaltlichen Aufbau hat **Franziska Pochhammer** von Anfang an begleitet.

Die APP steht in den Stores von Apple und Google bereit, um von Ihnen heruntergeladen und auf Ihren Mobiltelefonen installiert zu werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an Franziska!



Jetzt unsere App laden!



Die Stegbaukommission zum Projekt der Erneuerung der Steganlage

Die Wintermonate kommen, der Hafen leerte sich nach und nach, für den 11. und 12. November 2020 war das Aufslippen der großen Boot angesagt, das auf Grund der aktuellen Corona-Lage in gleicher Form wie schon das Abslippen im Frühjahr hauptsächlich durch unsere gewerblichen Werftmitarbeiter erfolgte.

Dann der Aufruf im Logbuch und auf der Homepage durch den Wirtschaftsausschuss, die Werft und die Hafenmeister an die betreffenden Bootseigner, jedwede private Installationen an den Liegeplätzen ihrer Boote, wie Sorgenleinen, Steckdosen, Leitern usw., bis zum 15. November 2020, Festmacher spätestens am Tag des Aufslippens des Bootes zu entfernen; dies mit einem weiteren Hinweis, dass im Zuge des Abbruchs der Stege auf solche Dinge keine Rücksicht genommen werden kann und der Verein jede Haftung für solcherlei privates Eigentum ablehnt.

Viele Clubmitglieder stellten die Frage: Passt denn überhaupt etwas in der nächsten Zeit in unserer Hafenanlage?

Nachfolgend informiert die Stegbaukommission über die Lage – **Stand: 11. November 2020:**

Für den Stegneubau liegen mittlerweile alle gültigen Genehmigungen des Wasserschiffahrtsamtes (WSA) zum Betreiben der Hafenanlage in der Bundeswasserstraße in den gleichen Ausmaßen wie im Bestand vor. Auch die Senatsverwaltung Bau Steglitz-Zehlendorf Umwelt- und Naturschutzamt hat die wasserbehördliche Genehmigung zur Errichtung einer Sportbootsteganlage erteilt.

Für Steg 2 liegt gemäß der eingereichten Bauplanungsunterlagen (BPU) die schriftliche Fördermittelzusage schon länger vor; für die Stege 1, 3, 4, 5 und Abbruch Steg 6 ist die Zusage von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Abt.





225

Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde
 Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin

eins EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT

Besser sehen, vorne beim Start!

- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautwölbung
- **Glaukom – grüner Star**
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**
des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung

- **Ästhetische Lidchirurgie**
Schlupflidkorrekturen, Laserentfernung von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**
für Kinder und Erwachsene, Orthoptik (Schielsprechstunde)
- **Katarakt – grauer Star**
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und Fluggutachten**



**NEUE
ADRESSE**

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Kirk Nordwald
 Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf
 Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172
www.augen-eins.de | info@augen-eins.de




„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“

Vereinsinvestitionsprogramm zwischenzeitlich eingegangen. Diese Fördermittelzusage ist für die Realisierung des Projektes existentiell wichtig, da die Beauftragung des am Ende ausführenden und den Kostenrahmen einhaltenden Unternehmens erst nach der Zusage erfolgen darf.

Gemäß den vom beauftragten Planungsbüro erstellten Ausschreibungsunterlagen erfolgte eine Vorankündigung zur freien Bewerbung über das digitale Ausschreibungsportal „Deutsches Ausschreibungsblatt“ mit einem festgelegten Abgabetermin der Angebote.

Weiterhin wurden regionale Firmen durch die Stegbaukommission aufgefordert, die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen beim Planungsbüro einzuholen. Von zwölf Firmen wurden die Ausschreibungsunterlagen abgefordert.

Abgegeben wurden Angebote von sechs Firmen aus dem gesamten Bundesgebiet. Nach der Prüfung und Auswertung der Angebote durch das Planungsbüro wurden durch den Wirtschaftsausschuss fünf Firmen zu Bietergesprächen eingeladen. Alle Bietergespräche wurden in einträchtiger Zusammenarbeit mit dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss abgewickelt. Da die Angebotssummen der einzelnen Firmen erhebliche Differenzen aufwiesen, wurden gewissenhafte und sehr zeitintensive Gespräche mit ausführlichen Ortsbegehungen der Steganlage und des Grundstückes mit den Bietern geführt.

Ein sehr wichtiges Thema war natürlich die Machbarkeit der Ausführung der Arbeiten zur Erneuerung aller Stege in dem gesetzten Zeitrahmen Winter 2020 / 2021.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Winterbelegung des Steges 1 mit ca. 30 Booten in der Eisfreianlage, die ein Umsetzen während der Baumaßnahme erforderlich machen wird. Diese Umsetzarbeiten werden nach Erfordernis professionell durch die VSaW Werftmitarbeiter erfolgen.

Nicht unerheblich für die Firmen war auch der Bereich der für die Arbeiten erforderlichen Baustelleneinrichtung auf dem VSaW-Grundstück.

Ein weiterer wichtiger Punkt in den Gesprächen war das Belassen der Heckpfähle an den Stegplätzen, welche teilweise erheblich die Bewegungsfreiheit in der Bauphase beeinträchtigen könnten. Sollten zur Erreichung von zusätzlicher Baufreiheit Heckpfähle gezogen werden müssen, werden diese durch das beauftragte Unternehmen wieder kostenneutral an gleicher Stelle montiert.

Im Nachgang der Bietergespräche wurden von einigen Firmen die Angebote nochmals preislich angepasst.

Im Prinzip stehen zwei Bieter zur Auswahl, die als preislich gleich anzusehen sind und sich innerhalb des gesetzten Budgets befinden.

Der von einem Rechtsanwalt gefertigte Bauvertrag liegt fertig zur Unterschrift für die Beauftragung vor.

Mit den Arbeiten sollte Ende November 2020 begonnen werden.



Exklusiv Wohnen am Wasser mit eigenem Bootssteg in Berlin-Köpenick

60 - 210 m² · 2 - 4 Zimmer · ab 380.000 € · Privat, elegant & exzeptionell



Vor einer malerischen Uferkulisse entfaltet sich die reizvolle Landschaft um den Seddinsee. In dieser exponierten Lage im Berliner Südosten entsteht ein ganz besonderes Wohnensemble: Das Pier Berlin bestehend aus 8 Stadtvillen mit 58 erstklassigen Eigentumswohnungen. Durch 40 exklusive Boots Liegeplätze können Sie hier den Traum vom eigenen Segelboot oder der eigenen Yacht direkt vor der Haustür wahr werden lassen.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gerne das Exposé und stehen Ihnen jederzeit für eine persönliche Beratung sowie Besichtigung vor Ort zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns via E-Mail unter pier-berlin@premiumhomes.de oder rufen Sie uns an unter **0800 - 032 0000**.

Schauen Sie auch gerne auf unserer Homepage www.pier-berlin.de vorbei.



PREMIUM HOMES

MCM Premium Homes
Am Postbahnhof 17
10243 Berlin



Kinderschutz – auch im VSaW

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter und sonstiger Gewalt rückt zunehmend in den gesellschaftlichen Fokus. Alle Organisationen, in denen Kinder- und Jugendbetreuung stattfindet, sind aufgerufen, das Thema aufzunehmen und Schutzkonzepte zu entwickeln. Das gilt besonders für Sportvereine, in denen viele Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen.

Die Deutsche Sportjugend im DOSB hat dazu Vorgaben und Empfehlungen entwickelt. In Berlin hat sich der Landessportbund als Dachorganisation der Sportvereine in unserer Stadt mit dem Thema intensiv beschäftigt. Er bietet umfassende Informationen, Weiterbildungen, konkrete Beratung und Handlungsempfehlungen für die Berliner Vereine an.

Auch der VSaW ist sich seiner Verantwortung bewusst und präventiv tätig geworden.

Auf Initiative von Vereinsmitgliedern und unseres Jugendausschusses wurde ein Konzept zum Kinder- und Jugendschutz im VSaW auf den Weg gebracht. Kern des Konzepts ist die Ernennung zweier Kinderschutz-Beauftragter durch den Vorstand, die als Ansprechpartner für Betroffene oder Ratsuchende zur Verfügung stehen. Das Konzept beinhaltet weiterhin die Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Prävention, Fort- und Weiterbildungen und die Ausarbeitung von Handlungsrichtlinien.

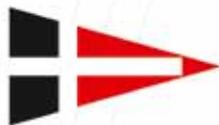
Sie werden in dieser Funktion hoffentlich nie gebraucht, aber ab sofort sind unsere Mitglieder **Marion Nöther** und **Dr. Andreas Franke** als Kinderschutz-Beauftragte im VSaW für Betroffene oder Ratsuchende erreichbar unter:

kinderschutz@vsaw.de

Weitere Informationen sind auf der Webseite des VSaW zu entnehmen.



Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW-Werft



030/805 94 98
werft@vsaw.de

Reparieren
Überholen
Lackieren
Slippen
Unser Service
für Ihr Boot

Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

am 11. Juni 2020:



Constanze Büchner
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Zino Soyka



Ingrid Ernst
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Michael Ernst



Michael Ernst
Außerordentliches
Mitglied
Paten: Marion Nöther
und Norbert Peter



Bernd „Yuri“ Narciss
Außerordentliches Mitglied
Paten: werden gesucht



Zino Soyka
Außerordentliches Mitglied
Paten: Annika Bochmann
und Frank Butzmann



**Nikolaus Freiherr
von Ketelhodt**
Zweitmitglied gemäß
Ziffer 9 der Beitragsordnung

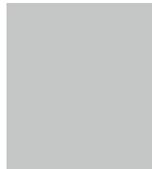
am 25. Juni 2020:



Dr. Natalia Drost
Außerordentliches Mitglied
Paten: Christiane „Moritz“
Fackeldey und tba



Dr. Michael Hermes
Außerordentliches Mitglied
Paten: Martina Klemmt
und Andreas Haubold



Giovanna Mocci Rothe
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Dirk und Elias Rothe



Christof Rek
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Andreas Haubold und
Andreas Schorr



Rita Schulze
Saisonmitglied
(gemäß Ziffer 9 der
Beitragsordnung)



**Dr. Bianca Vaterrodt-
Plünnecke**
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Richard Friderichs

weitere neue Mitglieder:

am 9. Juli 2020:



Kay-Olav Huelzer
Außerordentliches Mitglied
Paten: Rolf Bähr und Frank Butzmann



Otto Maier
Außerordentliches
Juniorenmitglied
Paten: Gerhard Stamm und Frank Butzmann



Traudel de la Roi
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Christian de la Roi



Bernd Roedel
Außerordentliches Mitglied
Paten: Elisabeth und Robert Niemczewski



Philipp A. Scholze
Außerordentliches Mitglied
Paten: werden gesucht

am 27. August 2020:



Bianca Brehmer
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Matthias Brehmer

am 13. August 2020:



Christiane Bayer
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Alexander Bayer



Janine Jales-Schäfer
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Ilan Schäfer



Elisabeth Büsselberg
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Dr. Jörg Büsselberg



Galen Lowney
Außerordentliches
auswärtiges Mitglied
Paten: Mark Riccius und tba



Andreas Krause
Außerordentliches Mitglied
Paten: Wolf-Dieter Roßbach und Florian Drtina



Dr. Nikolas Westphal
Außerordentliches Mitglied
Paten: Erik Hannemann und Alexander Künzelmann

am 30. September 2020:



Martina Bahr
Außerordentliches
Familienmitglied
zu *Dr. Martin Schühle*



Michael Pitz
Außerordentliches Mitglied
Paten: tba



Carla Gerlach
Juniorenmitglied
*Paten: Dirk Rothe und
Elias Rothe*



Dr. Henning Schaefer
Außerordentliches Mitglied
*Paten: Angelika Autzen-Heß
und Dr. Rainer Autzen*



Gerald Hiekel
Ordentliches Mitglied
Wiederaufnahme



Dr. Martin Schühle
Außerordentliches Mitglied
Paten: tba



Uta Kuphal
Außerordentliches
Familienmitglied
zu *Gerald Hiekel*



**Julia von dem Knesebeck-
Barske**
Zweitmitglied gemäß
Ziffer 9 der Beitragsordnung

Wir trauern um:

Dr. Rolf Krahl

verstorben am 19. August 2020
im Alter von 93 Jahren
Mitglied seit 1959

Wolfgang Klähn

verstorben am 23. Juni 2020
im Alter von 82 Jahren
Mitglied von 1975 bis 2019

Ragnhild Hagemann

verstorben am 24. Mai 2020
im Alter von 75 Jahren
Mitglied seit 1996

Joachim Wolff

verstorben am 13. Juli 2020
im Alter von 74 Jahren
Mitglied seit 1981

Udo Schulze

verstorben am 29. Mai 2020
im Alter von 79 Jahren
Mitglied seit 1973

Dr. Oliver Hermann

verstorben Ende März 2020
im Alter von 61 Jahren
Mitglied seit 1974

Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen.

Vielen, vielen Dank dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehör(t)en zum Beispiel:

Olympische Spiele 2016 in Rio:
Unterstützung von **Annika Bochmann** und **Marlene Steinherr**

Anfänger Opti-Boote
Bezuschussung neuer Boote

Mini Transat 2017
Unterstützung von **Lina Rixgens**

Ostertrainingslager 2018 und 2019
Teilnahme von bis zu 40 Jugendlichen in Slowenien

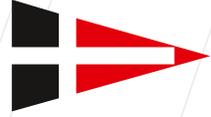
Perspektive für Olympia 20xx
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

Helfen bitte auch Sie weiterhin mit **Ihrer** Spende, dass die Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchssegler stets voran gebracht werden können, und unterstützen **Sie** die Arbeit unserer Stiftung!



Kontakt:
Anne Keding – Vorsitzende des Stiftungsvorstands
Tel: +49 30 219 13 102
Mail: wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de

Kontoverbindung:
Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG
IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61
BIC: BELA DEBE
Zweck: Arbeitsspende *oder* Zustiftung
in den Stiftungsstock



1. Spieltag

Das Warten hatte ein Ende!

Aufgrund von gelockerten Corona-Regelungen in Schleswig-Holstein und einem genehmigten Hygienekonzept konnte am Wochenende 17. bis 19. Juli 2020 die Segelbundesliga mit ihrem 1. Spieltag in dieser Saison beginnen. Die Seglervereinigung Kiel, der TSV Schilksee sowie der Segel-Club Baltic richteten das Event gemeinsam aus.

Tim Elsner, Elias Rothe, Carl Naumann und **Max Salzwedel** als Vertreter des VSaW-Bundesliga-Teams gingen die Mission Titelverteidigung an und haben sich auf Platz 9 unter den 18 Clubs eingereiht, während Aufsteiger ‚ONEKiel‘ diesen 1. Spieltag dominierte und überlegen gewann.

Das Hygienekonzept wurde von den Sportlerinnen und Sportlern vorbildlich umgesetzt; trotz der Corona-Regelungen war Spitzensport zu sehen und auch das Liga-Feeling konnte wieder voll gelebt werden.

2. Spieltag

Am letzten August-Wochenende 2020 war der VSaW Gastgeber des 2. Spieltags; der Kampf um die Meisterschale ging in die nächste Phase. Nach der starken Leistung des Aufsteigers „ONEKiel“ beim Heimspiel vor Schilksee gingen die Norddeutschen als Spitzenreiter der Tabelle der 1. Liga ins Rennen. Ob das Team auch den anspruchsvollen Bedingungen am Wannsee gewachsen ist, musste sich zeigen.

Zum Beginn des zweiten Spieltags am Freitag zeigte sich der Wannsee zunächst von seiner besten Seite: Konstanter Wind bot den Seglerinnen und Seglern einen guten Einstieg in den ersten Segeltag in Berlin. Im Laufe des Tages wurde der Wind weniger konstant und flaute ab. Viele Winddreher machten den Teams zu schaffen und sorgten für diverse Führungswechsel. In der ersten Liga konnte „ONEKiel“ seine derzeitige Spitzenposition nach anfänglichen Schwierigkeiten halten.

Am Samstag zeigte sich Rasmus als Gott des Windes sehr launisch; zeitweise stellte er seinen



Dienst komplett ein, so dass die Segler in den Hafen zum Warten geschickt wurden. Die Flights, die ausgetragen werden konnten, litten unter den schwachen, stark drehenden Winden. Aber auch diesen Bedingungen zeigte sich „ONEKiel“ absolut gewachsen; das Team konnte seine führende Position weiterhin verteidigen.

Und auch am Sonntag ließ „ONEKiel“ nichts anbrennen. Bei abermals sehr schwierigen Bedingungen mit stundenlangem Warterei auf Wind gelang dem Team dann nach einsetzender östlicher Brise mit ihrem Sieg auch in Berlin der zweite Coup.

Unser VSaW-Team als amtierender Meister konnte den Heimvorteil nicht ganz nutzen; mit **Felix Hoff, Phillip Kasüske, Max Salzwedel** und **Carl Naumann** erreichte das Team Rang 8.

Seit 30 Jahren

TIM GIESECKE
— BERLIN —

Hochwertige Mode in Lammfell, Pelz, Leder und Stoff – Made in Berlin

Unsere Serviceleistungen: **Maßanfertigungen, Reparaturen, Änderungen, Reinigungen.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind mit sicherem Abstand und einem Lächeln für Sie da! Tim Giesecke/Kürschnermeister & Team

Tim Giesecke • Meinekestr. 5 • 10719 Berlin • Tel.: +49 30 825 65 43 • www.TimGiesecke.com



3. Spieltag

Vom 11. bis 13. September 2020 ging der Wettkampf um den Meistertitel 2020 in die dritte Runde – dieses Mal beim Potsdamer Yacht-Club. Nach dem Doppelsieg des Aufsteigers ONEKiel an den ersten beiden Spieltagen war das Team klarer Favorit auch an diesem Wochenende. Doch es kam anders.

Mit **Fanny Popken**, **Jakob Rohner**, **Paul Prochaska** und **Claus Kross** wurde dieses Mal eine junge Crew ins Rennen geschickt, die die Farben des VSaW vertrat; und das zahlte sich aus.

Am Freitag ließ der Wind noch sehr zu wünschen übrig; nur 2 Flights konnten beendet werden. Am Samstag lief es deutlich besser; 8 weitere Flights wurden gesegelt. Dabei bröckelte die bisherige ‚Vormachtstellung‘ von ONEKiel immer mehr; ein dritter Sieg in Folge war nicht mehr möglich. Besser lief es für unser Team; vor dem Schlusstag lag es auf Rang 2. Und der Schlusstag hatte es in sich: Flight für Flight holte unser Team auf und reduzierte den Abstand zum Ersten.

© Lars Wehrmann





Mit einem Sieg im letzten gesegelten Flight schoben sich die Vier noch am NRV vorbei und gewannen diesen Spieltag mit 2 Punkten Vorsprung. Dritter wurde der Berliner Yacht-Club.

Dieser Sieg war vielleicht nicht ganz erwartet worden, aber es hat sich gezeigt: Unserem Nachwuchs gehört die Zukunft – auch das ist ein sehr erfreuliches Resümee dieses Spieltags.



4. Spieltag

Kiel-Schilksee war - wie schon im Juli - noch einmal Schauplatz; für die Vereine der 1. und 2. Bundesliga ging es mit dem 4. Spieltag in die vorletzte Runde.

Die Bedingungen mit Leichtwind am Freitag, Nordwestwind von über 17 Knoten am Samstag und nur schwachem Wind am Finaltag waren in der Summe nicht unbedingt nach dem

Geschmack unseres VSaW-Teams, das mit **Jan-Jasper Wagner, Jakob Rohner, Max Salwedel** und **Felix Bergemann** am Start war.

Nachdem vor 2 Wochen der VSaW noch ganz oben auf dem Treppchen gestanden hatte, reichte es dieses Mal lediglich zu Rang 12, womit die Titelverteidigung außer Reichweite geraten war.



© Lars Wehrmann

Das Finale in Hamburg

Mit **Jan-Jasper Wagner**, **Carl Naumann**, **Elias Rothe** und **Jens Steinborn** war das VSaW-Bundesligateam nach Hamburg gefahren, um beim Finale der diesjährigen Liga-Saison noch einen versöhnlichen Abschluss zu erreichen. Die Aussicht auf Titelverteidigung war dahin, aber ein Platz zumindest in Schlagdistanz zu den ersten Plätzen war durchaus möglich – das war das Ziel des Teams.

Das Revier auf der Außenalster in Hamburg vor dem Gelände des NRW ist ja bestens bekannt, und diese Kenntnis setzten die Vier auch an den 3 Tagen des Finales (8. bis 10. Oktober 2020) perfekt um. Kontinuierlich schoben sie sich an den einzelnen Wertungstagen an ihren Konkurrenten vorbei und schafften, was wohl keiner mehr so unbedingt erwartet hatte:

Am Ende stand ein 3. Platz auf der Ergebnisliste des Events, - und nicht nur das - auch im Gesamtergebnis sprang für das Team der 3. Rang heraus - perfekt!

Das Ziel konnte also erreicht werden.

Die Schale gewonnen hat dieses Jahr zum unterdessen fünften Mal der Norddeutsche Regatta Verein. Zweiter wurde der Bayerische Yacht-Club.



Die Saison 2020 war wegen der Altersbeschränkung auf 21 Jahre meine dritte und letzte bei den Junioren. Vier Events waren dieses Jahr ursprünglich geplant. Leider machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung, und so mussten wir uns mit zwei Events zufriedengeben.

Am Wochenende 15./16.08.2020 fand ACT 1 beim Berliner Yacht-Club statt. Da die Junioren-Liga nicht wie bei der Bundesliga auf 18 Teams beschränkt ist, gingen 24 Teams aus ganz Deutschland an den Start. Das VSaW Team bestand aus unserer Steuerfrau **Frederike Westphalen**, **Svearike Oeverdieck** als Trimmerin, **Anna Krömke** als Vorschiffrau und mir, **Carolin Schaaff**, als Taktikerin. Der Wannsee zeigte sich zwar von seiner sonnigen, aber leider auch von seiner sehr windarmen Seite. Trotzdem konnten 6 Flights gesegelt werden. Wir konnten das Event auf einem 8. Platz beenden, was eine gute Ausgangslage für das zweite Event war.

ACT 2 fand vom 26.-27.09.2020 am Hamburger Köhlflleet statt. Dieses Mal gingen sogar 25 Teams an den Start. Mit dabei waren das Stammteam (Team 1) vom Event davor und Team 2 mit **Tom-Lukas Voigt**, **Alina Keim**, **Sven Schneider** und **Jean-Ali Franke**. Leider zeigte sich der Wind wieder von seiner schwächeren Seite, und die Temperaturen ließen auch zu wünschen übrig. Nichtsdestotrotz haben wir unsere gute Laune nicht verloren und konnten fokussiert in die Rennen gehen. Das machte sich am Ende bezahlt, Team 1 beendete das Event auf dem 5. Platz. Team 2 segelte bei seinem ersten gemeinsamen Event auf Platz 16.

Zu unserer eigenen Überraschung konnten wir die Saison 2020 auf dem 4. Platz in der Gesamtwertung beenden – ein wunderbarer Abschluss unserer gemeinsamen Junioren-Zeit. Leider bin ich nicht die Einzige, die jetzt zu alt für eine weitere Junioren-Saison ist. Mein gesamtes Team wird zu den „Großen“ in die Bundesliga wechseln. Wir hatten immer sehr viel Spaß und Freude und werden die Junioren-Liga vermissen, weil uns die Liga die Möglichkeit gab, alte Freunde aus anderen Klassen wieder zu sehen und auch neue Freundschaften zu knüpfen.



Ohne den VSaW und das Bundesliga-Team aber hätten wir nicht so eine tolle Saison haben können. Daher möchte ich mich im Namen meines Teams für die Unterstützung bedanken.

Nachwuchssuche für 2021

An dieser Stelle möchte ich Werbung für die Junioren-Liga machen. Alle, die aus einer Jugend-Bootsklasse (Laser, 420er, 29er) aussteigen und jünger als 21 Jahre sind, aber trotzdem noch Lust auf regelmäßiges Training und Regatten haben, sind herzlich willkommen. Junioren-Liga-Segeln macht viel Spaß, mit den anderen Teams wird es nie langweilig und die Organisatoren geben sich bei den einzelnen Events immer viel Mühe.

Voraussichtlich wollen wir in den Wintermonaten je nach Wetter und aktueller Situationen Probetrainings auf J70 Booten anbieten.

Bei Interesse meldet euch bei 0152 338 66 365 oder lars.haverland@vsaw.de

SAILING Champions League



In einem super engen Showdown am Finaltag wurde das Team vom Segel- und Motorbootclub Überlingen SAILING Champions League Sieger 2020. Der Nervenkitzel der vier-tägigen Regatta, die vom 15. bis 18. Oktober 2020 vor Porto Cervo auf Sardinien stattfand, erreichte seinen Höhepunkt in den Finalrennen der besten vier der 27 teilnehmenden Teams aus ganz Europa. Das Ergebnis war bis zur finalen Ziellinienüberquerung im letzten Rennen offen. Für den Gesamtsieg waren zwei Rennsiege in den Finalserie erforderlich, und alle vier Finalteilnehmer konnten einen Sieg verzeichnen – der Club Aeronautica Militare aus Italien zog mit einem Sieg Vorsprung in das Finale. Am Ende erreichten die Italiener den zweiten Platz gefolgt von der Seglervereinigung Kreuzlingen aus der Schweiz auf dem dritten Platz und dem Akhmat National Sailing Team der Tschetschenischen Republik, zugehörig der Russischen Föderation, auf Rang vier.

Der VSaW hatte sich als Deutscher Meister 2019 direkt für dieses Finale qualifiziert. Nach der Aufholjagd mit dem am Schluss 3. Platz in der Bundesliga-Saison 2020 waren **Jan-Jasper Wagner, Elias Rothe, Max Salzwedel** und **Carl**

Naumann gerade so richtig in Schwung, um vielleicht auch auf Sardinien ganz vorn mit dabei zu sein.

Aber das Team kam nur schwer in die Serie und fand sich nach dem 1. Wettfahrttag sogar auf dem vorletzten Platz wieder. Erst ab Flight 8 konnte der ‚Schalter‘ umgelegt werden; die einzelnen Ergebnisse danach sprechen eine deutliche Sprache. Letztlich erreichten die Vier den 15. Platz in der Abschlusstabelle.

Unter dem Strich bleibt festzuhalten, dass trotz so mancher Widrigkeiten das gesamte Bundesligateam des VSaW wieder einen hervorragenden Job gemacht hat.

Dafür bleibt dem Verein nur zu sagen:

DANKE an das Team

und besonders auch

DANKE den unterstützenden Personen.

Julia gewinnt den Willi-Möllmer-Gedächtnis-Preis 2020 im Laser Radial

Viele Regattasegler mussten sich in der Corona-Krise lange gedulden und konnten es kaum erwarten.

Der Willi Möllmer Gedächtnis-Preis 2020 am 20. und 21. Juni 2020 war eine der ersten Regatten in Deutschland seit Beginn der Covid 19-Pandemie. Entsprechend hoch waren die Meldezahlen. Im Laser Radial waren 46 Boote am Start, insgesamt segelten über 100 Boote im Großen Fenster. Selbst aus Kiel waren mehrere Segler angereist, um endlich mal wieder unter Wettkampfbedingungen segeln zu können.

Das Procedere war natürlich Covid 19-adaptiert:

- Nur EinHand-Klassen
- Meldung und Registrierung nur online
- Proteste nur Online, Formulare auf manage2sail
- Siegerehrung online
- Jeweils nur 1 Regattaboot kurzzeitig am Schlauchboot
- Abstands- und Hygieneregeln

Die Bedingungen waren für Berliner Verhältnisse recht gut. Wind aus NW, am Samstag mit 12-25 kn etwas stärker als am Sonntag. Damit konnten am Samstag 3 und am Sonntag 2 Wettfahrten gesegelt werden.

Auch für **Julia Büsselberg** war es nach dem 9-wöchigen Australien-Aufenthalt zum Jahresbeginn und der Covid 19-bedingten Segelpause im März/April die erste Standort-Bestimmung.

Mit den Plätzen 1 – (4) – 2 – 1 – 1 konnte Julia die Laser Radial-Wertung souverän vor 2 Kaderseglern vom Kieler Stützpunkt gewinnen.

In der Wertung der Laser 4.7 kam **Valerian Tregel** als bester VSaWer auf Platz 8; den gleichen Platz sicherte sich **Bernd Lietke** in der Wertung der Laser Standard. Bei den auch am Start befindlichen Europe und O-Jollen war kein VSaWer dabei.



FD Internationale Trapezregatta Steinhuder Meer

© Deutsche Flying Dutchman Klassenvereinigung

Was in Berlin nicht möglich ist, schien in Niedersachsen kein Problem zu sein.

Hoffentlich wurden dabei die Abstandsregeln eingehalten!

40 Boote hatten am letzten Juni-Wochenende beim Hannoverschen Yacht-Club gemeldet. 5 Wettfahrten bei ordentlichem Wind auf dem Steinhuder Meer konnten die Verantwortlichen am Ende ‚verbuchen‘.

Beste aus dem VSaW wurden **Dr. Sascha und Alexander Schröder**; sie erreichten Platz 16.

Weitere Teilnehmer aus dem VSaW waren **Paul Nägele** und **Bernd Schreiber** mit ihren Vorschotleuten auf den Plätzen 19 bzw. 21.



Markus Wieser und Thomas Auracher gewinnen die Österreichische Tempest- Meisterschaft Attersee

Nach unzähligen Absagen und obwohl Corona noch lange nicht ausgestanden sein wird, trafen sich beim Union Yacht Club Attersee am Wochenende des 27. und 28. Juni 2020 die Tempest-Segler, um ihre Österreichische Meisterschaft auszusegeln. 27 Teams fanden den Weg nach Österreich und versuchten, die Abstandsregeln – so gut es ging – einzuhalten. Man merkte es auch an den Teilnehmern, dass Covid-19 zu einem Umdenken veranlasst hat. Aber die Teilnehmer wollten vor allem eines: Segeln!

Leider beherrschte ein Hochdrucksystem mit heftigen Gewitterzellen das Geschehen, sodass erst ab Sonntagmittag eine leichte Nordströmung mit dem bekannten Rosenwind einsetzte.

Unsere Clubmitglieder **Markus Wieser** und **Thomas Auracher**, die amtierenden Weltmeister, meisterten die leichten Winde am besten und konnten mit zwei ersten und einem vierten Platz diese Meisterschaft für sich entscheiden.



505er und 29er Sommerregatta Starnberger See

Die erste Ranglistenregatta in Corona-Zeiten war mit zumindest am Sonntag des ersten Juli-Wochenendes traumhaften Segelbedingungen ein voller Erfolg. Die kurzfristig vom Walchensee in den DTYC am Starnberger See verlegte Regatta zeigte, mit einem gut überlegten Konzept, welches die Abstandsregeln zwischen allen Beteiligten streng gewährleistet, sind Regatten mit kleinen Teilnehmerfeldern durchführbar. Bei der Begrüßung, als die Teilnehmer auf der Wiese vor der Terrasse ausreichend Platz hatten, bei einer Kommunikation der Wettfahrtleitung über manage2sail und dem Verzicht auf ein gemeinschaftliches Segleressen und die Siegerehrung hat die Regatta natürlich ein anderes Flair, aber die Champagner-Bedingungen am Sonntag machten dies alles wett.

Nachdem die Windvorhersage am Samstag keine verlässliche Prognose lieferte, gab Wettfahrtleiter Andarl Listl den achtzehn 29ern-Crews und den sechzehn 505ern immer wieder einen neuen Starttermin, so dass die Crews den

Nachmittag auch mit anderen Aktivitäten planen konnten; am Ende war aber kein Start möglich.

Am Sonntag ging es dann um 8:30 Uhr aufs Wasser und der Wind legte konsequent von 15 auf 22 kn zu. Perfekt für die schnellen Gleitjollen, die obwohl sie aus ganz unterschiedlichen Epochen stammen, annähernd gleich schnell sind. Disziplinierte Starts sorgten dafür, dass bereits um 13:30 Uhr fünf tolle Rennen gesegelt und die Ergebnisse um 14:30 Uhr online waren. Ein großes Lob an das Wettfahrt-Orga-Team für diese Leistung. (Quelle: www.dtyc.de)

Nicola Birkner und Angela Stenger (MYC) segelten ihren 505er auf einen hervorragenden 3. Platz – der perfekte Start in eine trotz allem hoffentlich noch lange Saison.





Melia Hotel Berlin



Holiday Inn Hotel Hamburg



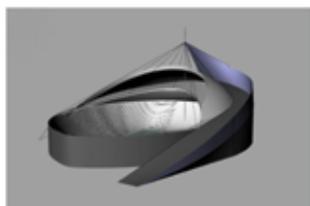
Studentenwohnheim Magdeburg



Wohnanlage Reinickendorf Berlin



Kino Riehmers Hofgarten Berlin



Hertha Stadion Berlin

Wir sind ein Team von Architekten, Stadtplanern und Ingenieuren, die über Jahrzehnte die Realisierung von Projekten im Bereich Wohnungsbau, soziale Einrichtungen, Hotel und Gewerbe und Stadtentwicklung betreiben. Unsere langjährige Erfahrung ist die Basis auch für die Entwicklung von außergewöhnlichen und themenfokussierten Lösungen.

Wir agieren bundesweit und auch im Ausland.

Nähere Auskünfte gibt es auf unserer Website. Schauen Sie rein oder rufen Sie uns an!

Berlin

Pacelliallee 9 14195 Berlin

030 / 89 58 05 82

Magdeburg

Platz am Elbbahnhof 3 39104 Magdeburg

office@blr-projektplan.de

www.blr-projektplan.de

Randmod-Sörensen-Gedächtnis-Preis Starnberger See

Bei der ersten Drachenregatta in Süddeutschland in diesem Jahr gewann Stephan Link (BYC Starnberg) gemeinsam mit **Frank Butzmann** und „Mucki“ Binder (BYC Sta) mit 8 Punkten Vorsprung nach vier Wettfahrten inklusive einem Streicher den Randmod-Sörensen-Gedächtnis-Preis.

Der Bayerische Yacht-Club war 2020 am letzten Juli-Wochenende Veranstalter für die 30 zugelassenen Boote.



© www.facebook.com/pg/GermanDragonAssociation

Drachen – Österreichische Staatsmeisterschaft Attersee

Das sah zwischen dem 30. Juli und dem 2. August 2020 windmässig überhaupt nicht gut aus: Keinen Wind gab es am ersten Tag der Drachen ÖSTM; am 2. Tag immerhin langte es für ein Rennen, Samstag war dann wieder Flaute und gestern schien es anfangs auch, als dass keine weitere Wettfahrt stattfinden könnte; der Rosenwind wollte einfach nicht wehen. Dann aber ging doch noch etwas: 2 Rennen konnten noch ins Ziel gebracht werden; von acht geplanten waren damit immerhin drei von dem auf 45 Boote limitierten Feld geschafft. Die Stimmung war trotzdem gut, weil das Drumherum auch bestens organisiert war.

Bester VSaWer war **Thomas Auracher**, der im Boot von Ingo Ehrlicher (BYC STA) und gemeinsam mit Malte Philipp (NRV) segelte und Platz 5 erreichte. **Frank Butzmann** wurde im Boot von Stephan Link (BYC STA) Neunter.



© www.uycas.at

Erich-Hirt-Preis 2020

Starnberger See

Simon Zeh

Die erste Soling Regatta in Deutschland in diesem Corona-Jahr wurde am ersten Augustwochenende im Bayerischen Yachtclub am Starnberger See ausgesegelt. Erschienen waren 8 Mannschaften, die unter der Wettfahrtleitung von Prof. Dr. Eberhard Fischer-Brandies den Erich-Hirth-Preis 2020 in 5 Wettfahrten über insgesamt 3 Tagen ausgemacht haben. **Dr. Matthias Dulce** beteiligte sich mit seiner Crew – wie beinahe jedes Jahr schon – an dieser Regatta. Die Windverhältnisse waren nicht einfach.

Am Freitag wurde nach langem Warten im ‚sterbenden‘ Südwind doch noch eine Wettfahrt gesegelt. Erster wurde „Burschi“ Haist und Crew, gefolgt von Matthias und Gernot Heller in der GER 312. Der Hunger und Durst vom heißen Tag wurde prompt nach Feierabend mit gesponserten Bier und Bratwürsten gestillt – vielen Dank an die edlen Spender auch für den einen oder anderen Schnaps.

Samstag gestaltete sich zu einem noch heißeren Tag, und es wurde erst spät am Nachmittag gesegelt. Wettfahrtleiter und Team haben 3 verkürzte Wettfahrten zustande gebracht, bei denen das Team um Christian Mack GER 2 mit

einem sehr soliden 2, 2, 1 dominierten; dicht gefolgt von Matthias (3,1,5) und „Burschi“ Haist (1,4,3). Nach dem 2. Tag führte der Lokalmatador „Burschi“ Haist mit seinem Team; punktgleich und nur 2 Punkte hinter dem Ersten waren Matthias und Christian Mack. Die Entscheidung sollte also am letzten Tag fallen.

Der Sonntag gestaltete sich als extrem schwierig aufgrund fehlenden Windes – nach kurzem Zuziehen der Wolken wurde eine letzte Wettfahrt ausgesegelt. Mit einem guten Auge für den stetig richtungswechselnden Wind und einem Quäntchen Glück konnte die GER 323 vom VSaW mit Matthias Dulce, Simon Zeh, Sean O’Meara als Erste über die Ziellinie gelangen und 1. Platz und damit den Erich Hirth Preis 2020 gewinnen. Auf dem zweiten Platz folgte die GER 308 von „Burschi“ Haist, und das Treppchen komplettierte die GER 2 von Christian Mack.

Vielen Dank an den Bayerischen Yacht Club und das Casino für das Ausrichten der Regatta unter den schweren Bedingungen und an alle Teilnehmer, die trotz der Situation sich auf den Weg gemacht hatten.



Ferienregatta 2020 – PYC/BYC/SV03

Von den Wettfahrten in den Großen Ferien wurden die letzten drei ohne Crewbeschränkungen durchgeführt und gewertet; die Lockerungen bei den Corona-Beschränkungen machten es möglich. Sehr gut schlugen sich unsere VSaW-Segler in diesem Jahr wieder. Besonders **Mark-Raimondo Bayer** in seinem Finn und

Michael Dümchen mit seinem Team auf dem H-Boot waren immer ganz vorn an der Spitze des großen Feldes zu finden. Gesamtsieger dieser von BYC, SV 03 und PYC gemeinsam organisierten Serie wurde Finn-Segler Fabian Lemmel (SV03). Mark wurde Zweiter; Michael kam auf Platz 4; sein Team hatte die letzte Wettfahrt gewonnen.



©www.byc.berlin

Regattasegeln

IDM 2020 Finn Dinghy Steinhuder Meer

71 Teilnehmer waren Mitte August bei der IDM der Finns am Steinhuder Meer dabei; der Schaumburg-Lippische Seglerverein war Ausrichter für die 6 Wettfahrten, die am Ende zu Buche standen.

Der VSaW war bei hochsommerlichen Temperaturen mit einem Team vertreten, das durch **Mark-Raimondo Bayer, Andreas Gillwald, Dr. Egbert Vincke** und **Phillip Kasüske**, der im Jahr 1967 das erste Mal in Steinhude am Start war, gebildet wurde.

Auch das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen: Phillip, der erst vor Kurzem seine Olympia-Kampagne für Tokio aufgegeben hatte, ließ es sich nicht nehmen und zeigte sein Potential, indem er diese Meisterschaft für sich entschied. Mark wurde Sechster, Andreas kam

auf Platz 11. Und Egbert wollte nur dabei sein und endlich mal segeln in diesen Zeiten, gehört er doch längst altersbedingt in die Risikogruppe – wie man heute definiert; er kam auf Platz 68.



© www.uycas.at

Drachen – Int. Dänische Meisterschaft 2020 Hellerup/Dänemark



Der Hellerup Sejlklub – unmittelbar nördlich im Speckgürtel von Kopenhagen gelegen – war Mitte August 2020 Ausrichter dieser Meisterschaft für 18 teilnehmende Drachen-Mannschaften, die aus 5 Nationen kamen – Deutschland, Schweden, Russland, Holland und natürlich Dänemark selbst. Aus Deutschland waren **Dr. Dirk Pramann**, Michael Koch und Markus Koy (beide NRV) dabei.

Und das Team hielt seine Konkurrenz in Schach, auch wenn erst in der letzten der 5 Wettfahrten die Meisterschaft entschieden wurde.

Letztlich aber stand das deutsche Team ganz oben auf dem Podium und wurde verdient Internationaler Dänischer Meister.

Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**

- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**

- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
- ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.



Prof. Dr. med. B. Lünstedt
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck
Hohenzollerndamm 104
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57
www.chirurgische-beratung.de
Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler



Unsere Vorsorge - Ihre Chance

Internationale Deutsche Meisterschaft 2020 der 2.4er

auch für Segler mit körperlichen Einschränkungen

Wir segeln ein Boot von 418 cm Länge und 81cm Breite. Das richtige Schiff für kameradschaftliche Individualisten und für anspruchsvolle Regattasegler sowie Menschen, die regionales oder internationales Flair lieben.

So steht es auf der Homepage der Klassenvereinigung.

All diese Eigenschaften der Segler können wir nur bestätigen; seit Freitag, dem 21. August 2020 segelten sie bei uns um die Titel des Internationalen Deutschen Meisters 2020 und des Internationalen Deutschen Meisters 2020 für Behinderte. 44 Boote hatten gemeldet, 18 davon waren als körperlich Behinderte registriert.

Das THW/Ortsverband Berlin Steglitz-Zehlendorf hatte am Mittwoch davor nur für diese Meisterschaft einen Schwimmsteg südlich an den Steg 2 mit einer rollstuhlgerechten Rampe montiert; alle Teilnehmer konnten so ohne Schwierigkeiten ihre Boote erreichen.

Zur Eröffnung der Meisterschaft begrüßten am Donnerstagabend die DSV-Präsidentin Mona Küppers und

unser Vorsitzender **Dr. Andreas Pochhammer** die Segler und wünschten gutes Gelingen. In ihren Ansprachen hoben sie besonders den immer wichtiger werdenden Aspekt der Inklusion auch im Segelsport hervor.

Pünktlich um 13:05 Uhr fiel am Freitag der Startschuss zur 1. Wettfahrt an diesem von Gluthitze geprägten Tag. Die Windverhältnisse waren mit 15kn ordentlich, aber mehr als diese eine Wettfahrt kam an diesem Tag nicht in die Wertung.

Für den Samstag wurde das Programm auf 4 Rennen erweitert; rechtzeitig war diese Änderung den Teilnehmern am Vortag mitgeteilt worden. Nach morgendlichem Regen und bei





dann nicht mehr ganz so heißen Temperaturen, aber wieder guten Windverhältnissen konnten alle geplanten Rennen beendet werden und in die Wertung einfließen.

Am Sonntag waren die letzten 3 Rennen zu absolvieren: Allerdings musste von diesem Plan abgewichen werden, die letzte Wettfahrt wurde nicht mehr gesegelt.

Nach 7 Wettfahrten teilten sich im Endergebnis der IDM drei in der deutschen Seglerwelt sehr bekannte Namen die Podiumsplätze: Heiko Kröger (NRV) siegte vor Kalle Dehler (RVG) und Ulli Libor (NRV). In der Wertung der Behinderten siegte ebenfalls Heiko Kröger vor dem Tschechen Daniel Bina und Karin Hofmann (SCP Chiemsee).





Villa am Roseneck

Gesundheitszentrum

PRIVATPRAXEN AM ROSENECK



20-jähriges Jubiläum „Villa am Roseneck“ Dr. Dulce

„Ein Stück Sylt in der Großstadt“, so beschrieb der Tagesspiegel das Roseneck, wo sich das Gesundheitszentrum (GHZ) „Villa am Roseneck“ befindet. Vor 20 Jahren habe ich die „Villa am Roseneck“ erworben. Seit dem bietet Ihnen die **Privatpraxis Dr. Dulce** und sein Praxisteam radiologische und neuroradiologische Leistungen auf dem neuesten Stand der Technik.



„Villa am Roseneck“ Inhaber:

Dr. med. M.-C. Dulce

Facharzt für Radiologie

- MRT / MRI (Kernspintomographie)
- Computertomographie (CT)
- Digitales Röntgen + Mammographie
- Ultraschall (Sonographie)
- Knochendichtemessung
- virtuelle Darmspiegelung

CT erneuert in 2019

MRT Update und Upgrade in 2019



Hohenzollerndamm 104
14199 Berlin (am Roseneck)

Fon: +49 - (0)30 - 895 80 735
Fax: +49 - (0)30 - 895 80 736

info@ghz-roseneck.de
www.ghz-roseneck.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr und Freitag 8:00 - 16:00 Uhr

Ein Wochenende am Gardasee

Mehrere Regatten fanden zeitgleich auf dem oberen Teil des Gardasees Mitte August 2020 statt:

Ziemlich voll war der See schon mit 400 Optis, die vor Riva die Wettfahrten des 38. Gardasee Meetings segelten; VSaWer waren daran nicht beteiligt.

Vor Torbole segelten FDs den Trofeo Marina Thermik Cup aus. Bei sehr unzeitigem Wind konnten an am Freitag und Samstag nur 3 Wettfahrten absolviert werden, die wegen der Fülle schon fast bis nach Malcesine verlegt werden mussten. Am Sonntag wurde bei „Vento“ gesegelt, aber 35-40 kn Wind waren für einige FDs nicht mehr segelbar. Deshalb: Großen Respekt vor den vielen Optis, die diesen Wind gemeistert haben.

Bernd Schreiber und **Sascha Broy** konnten sich bei der sehr starken internationalen Konkurrenz den 14. Rang sichern - einen Platz vor **Dr. Sascha** und **Alexander Schröder**. Fazit der Teilnehmer: Man konnte den Gardasee in vollen

Zügen genießen, der Tourismus hat fast die alte Stärke erreicht und mit der Maskenpflicht kann man gut umgehen.

Schließlich trugen die H-Boote beim Fraglia Vela Malcesine den 37. Alpenpokal aus. 8 Wettfahrten standen dort am Ende in der Wertung. **Dr. Helmut Elsner**, **Axel Schulz** und **Dirk Schmidt** erreichten dort Platz 9.



Regattasegeln

© www.herrschinger-segeln.de

15. Zipfer Trophy der Soling-Klasse Attersee/Österreich

2 Solings aus dem VSaW sowie ein „Einzelkämpfer“, der bei der italienischen Mannschaft vom Comer See angeheuert hatte, nahmen am vorletzten Wochenende im August 2020 beim Union Yachtclub Attersee an dieser nicht nur wegen der schönen Umgebung beliebten Serie mit 28 Booten teil. Es waren 9 Wettfahrten an 3 Tagen ausgeschrieben; eine sportliche Aufgabe für die Wettfahrtleitung. Am Donnerstag und Freitag konnten 3 Rennen gesegelt werden, so dass der Sonntag nicht als Reservetag erhalten musste. **Tim Giesecke** und **Dr. Matthias Dulce** mit ihren Crews lagen in allen Rennen dicht beieinander unter den Top Ten; erst das 7. Rennen war dafür ausschlaggebend, dass sich „Dulcetti“ gegen „Paula“ durchzusetzen konnte und den 8. Gesamttrang vor Tim mit Platz 9 erreichen konnte. **Daniel „Düse“ Diesing** heizte dem Italiener Alberto Di Amici mit Sohn Marco so ein,

dass der 16. Gesamttrang heraus kam. Damit waren die italienischen Freunde hochzufrieden.

Insgesamt war diese Veranstaltung wieder perfekt organisiert und dank der Zipfer Brauerei auch tatkräftig mit Bier unterstützt worden, was die Regatta auch so beliebt macht.



5.5m – Europameisterschaft 2020

San Remo/Italien



© www.5class.org

Nur an den ersten beiden Tagen dieser EM, die in der letzten August-Woche 2020 stattgefunden hat, herrschten perfekte Verhältnisse für die 21 teilnehmenden Boote; dann wehte es eher schwach bis gar nicht. 6 Rennen konnten dann aber doch in die Wertung genommen wer-

den, die wiederum für VSaW-Mitglieder sehr erfolgreich aussah.

Markus Wieser und **Thomas Auracher** bildeten die Crew des Schweizer Steuermanns Dieter Schön; das Team konnte den Vizemeister-Titel gewinnen.

Melges 32 Weltmeisterschaft 2020

Villasimius/Italien

Auf Sardinien segelten an den letzten Tagen des August 2020 12 Teams um die Krone der Melges 32-Klasse. Bei sommerlichen Bedingungen mit Winden von leicht bis mäßig konnte **Jan-Jasper Wagner** mit seinem Team auf der HOMANIT glänzend abschneiden und belegte nach 9 Rennen den 3. Platz.

Besonders erwähnenswert ist bei diesem Resultat, dass das Team als „Korinther“ oder „Laien“ zu betrachten ist, d.h. die Crew segelt sonst in anderen Klassen und hat sich zu diesem

Event zusammengefunden, um es den Etablierten mal so richtig zu zeigen. Und wie man sieht, ist ihr das auch hervorragend gelungen.



© mailchi.mp

Nordische Folkeboote – Meisterschaft von Fünen

Kerteminde/Dänemark

Natürlich kam der überwiegende Anzahl der Teilnehmer an dieser Meisterschaft aus ihrem dänischen Heimatland, aber einige wenige deutsche Boote machten aus dem Event am letzten August-Wochenende ein internationales.

Der Kerteminde Sejlklub konnte sich über 24 Meldungen freuen, die für die 7 Wettfahrten gemeldet hatten.

Andreas Haubold, **Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** hatten sich auch auf den weiten Weg gemacht, um auch dieses Revier vor Fünen wieder einmal zu besegeln.

Aber so richtig gut lief es nicht; am Ende kam der 21. Platz heraus.



Kurt-Weck-Gedächtnispreis 2020

Tegeler See

Diese Traditionsveranstaltung des Tegeler Segel-Clubs wurde in diesem Jahr erstmalig um die H-Boot-Klasse ergänzt, die dieses Engagement des Vereins mit einer guten Teilnehmerzahl dankte; fast die gesamte Berliner Elite war am letzten August-Wochenende am Start.

Von den 6 ausgeschriebenen Rennen konnten fünf abgeschlossen werden.

Gewonnen hat **Lars Bähr** (TSC), der seit Kurzem auch Mitglied des VSaW ist, mit seinem Team. **Michael Dümchen**, **Thomas Dümchen** und Dr. Kay Boedewig (BYC) belegten Platz 6.



Deutsche Juniorenmeisterschaft 49er/49erFX Schilksee/Kiel

Auch **Mewes Wieduwild** konnte endlich wieder ins Regatta-Geschehen eintauchen. Zusammen mit Jesper Bahr (Lübecker Segler-Verein) nahm er vom 31.08. bis 03.09.2020 an der Deutschen Juniorenmeisterschaft JoDM 49er/49erFX in Kiel teil – ausgerichtet vom Verein „Wind und Welle“ (WuW).

Den beiden gelang zum Auftakt ihrer gemeinsamen Seglerkarriere ein solider 4. Platz bei den 49erFX. Sie zeigten sich zufrieden mit ihrer erreichten Leistung und dem damit gelungenen

Umstieg in die für sie neue Bootsklasse, in der sie sich sehr wohl fühlen.

Die Regattatage wurden begleitet von schönem Wetter aber leider auch fast durchweg sehr wenig Wind. Das Team zeigt sich gut gerüstet für und freut sich auf die sich jetzt anschließende Kieler Woche.

Mewes und Jesper möchten sich ausdrücklich auch an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten für die coole und unkomplizierte Unterstützung beim Umstieg in den 49erFX bedanken!



Nordische Folkeboote – Berliner Meisterschaft 2020



24 Mannschaften dieser nicht nur in Deutschland und Skandinavien weit verbreiteten Klasse waren bei uns zu Gast und traten am ersten September-Wochenende einschließlich des Freitags gegeneinander an, um den Berliner Champion des Jahres 2020 auf dem Wannensee zu ermitteln. Zu den Favoriten zählten auch Namen aus dem VSaW, und sie hofften, sich gegen die Konkurrenz durchsetzen zu können.

In diesen besonderen Zeiten war alles getan, um den Covid-19 Regeln für Abstand und Hygiene zu entsprechen; einem tollen Event stand also trotz aller Einschränkungen nichts entgegen.

Die ersten beiden Tage waren herbstlich kühl mit zeitweisem Regen, der Wind blies eher schwach, und eine stabile Richtung hatte er auch nicht unbedingt. Dennoch konnten an beiden Tagen je 3 Rennen beendet werden.

Der Sonntag hatte da schon weitaus mehr zu bieten – Sonne und Wind, was nicht nur die Teilnehmer sondern auch die Verantwortlichen auf den Funktionsbooten sehr freute. Die beiden letzten Wettfahrten dann waren äußerst spannend, ging es doch schon über die gesamte Serie sehr eng an der Spitze zu.

Letztlich hatte **Andreas Blank** mit seinem Team Svenja und Alexander Loerke (SVT) wie-

der einmal die Nase vorn, wirklich ganz knapp vor Stefan Klabunde, Robert Knauthe (beide SCG) und Martin Zenker (CKA). Diese beiden Teams waren punktgleich; die ‚Auflösung‘ entschied aber für das Team von Andreas Blank. Dritte wurde unsere dänischen Gäste Johnny Jørgensen, Kim Braun und Gert Henriksen.

Mit **Lars Kiewning**, **Andreas Haubold** und **Udo Pflüger** – jeweils mit ihren Teams – kamen weitere VSaW-Segler in die Top Ten.

In schönstem Sonnenschein ging zum Schluss die Siegerehrung – mit auch Abstand – über die Bühne. Ein gemeinsam gesungenes Ständchen zu Ehren des Geburtstagskinds Andreas rundete die Siegerehrung ab.



Kieler Woche 2020

Infolge der Corona-bedingten Vorschriften fand die KiWo 2020 vom 5. bis 13. September 2020 statt; der traditionelle Termin in der letzten vollen Juni-Woche konnte dieses Jahr nicht gehalten werden.



Und auch jetzt im September war alles anders: Neben Segelsport auf höchstem Niveau kennzeichnete in den vergangenen Jahren auch traditionell eine bunte Eventfläche in Schilksee die Kieler Woche.

Anders in diesem Jahr: Im Mittelpunkt des Geschehens stand ausschließlich der Segelsport. Schilksee war zu einer geschlossenen Gesellschaft ohne Eventareal mutiert. Das Hafengebiet war für die Öffentlichkeit abgesperrt. Die Aktiven waren mit Trainern und Organisatoren unter sich. Auf Veranstaltungszelte, die Sponsorenmeile und Verkaufsstände war verzichtet worden. Das Regattahaus, der boot-Düsseldorfer-Club als Check-In-Zelt, die Vaasa-Halle und das Areal rund um den Kieler Yacht-Club in Düsternbrook waren die Anlaufstellen an Land; auch die Bootshalle des KYC in Strande stand dafür zur Verfügung. Die Aktiven, Organisatoren und Trainer erhielten Einlass-Tickets, die nur für bestimmte Areale galten.

Und dieses Konzept ist aufgegangen: Mit Blick auf die Corona-Situation war die erste Hälfte der Kieler-Woche an Land schon gut verlaufen und auch auf dem Wasser lief alles bestens, Ähnliches konnte auch für die Segeltage in der zweiten Hälfte für die sechs olympischen und drei weitere internationale Bootsklassen konstatiert werden.



Zu den Höhepunkten dieser olympischen Hälfte zählte die dritte und finale Regatta der nationalen Ausscheidung für Tokio 2021 im 49erFX: Nach zwei Regatten führten Tina Lutz/Susann Beucke (CYC/NRV) das Duell mit **Victoria Jurczok/Anika Lorenz** beim Stand von 28:16 Punkten mit zwölf Punkten Vorsprung an. Leider konnte dieser Vorsprung von den beiden nicht aufgearbeitet werden; im Gegenteil - nur ein 12. Gesamtrang sprang für das VSaW-Team heraus, während ihre Hauptkonkurrentinnen im Kampf um die Fahrkarten nach Tokio die KiWo 2020 gewannen.

Und auch **Julia Büsselberg** versuchte, ihre Chance im Laser Radial noch zu nutzen. Ihr Trainer Thomas Piesker hatte sie sehr gut vorbereitet. Doch auch sie musste sich geschlagen geben; im wahrsten Sinne des Wortes: Beim Anlegen im Hafen am Ende des 3. Wettfahrttages nur 15 m vor der Rampe entfernt wurden ihr heftige und drehende Böen zum Verhängnis. Eine starke Böe von Lee schlug ihr den Großbaum ins Gesicht und direkt 2 Frontzähne aus. Sie ließ sich davon allerdings nicht unterkriegen

und segelte tapfer die KiWo zu Ende - mit Rang 19 als Ergebnis.

Der VSaW als Mit-Ausrichter der Segelwettbewerbe hatte die Wettfahrtleitung für die 29er-Klasse übernommen und diese Klasse in gewohnt routinierter Weise durch diese zum Euro Cup zählende Regatta geführt.

Zahlreiche Mitglieder unseres Vereins nahmen in den unterschiedlichsten Klassen an dieser Kieler Woche teil - auch, um sich einen Traum zu erfüllen, vielleicht (wieder) einmal ganz oben auf dem Treppchen des bedeutendsten Segelereignisses auf der Welt zu stehen. Allerdings, einen Klassensieg gab es in diesem Jahr nicht.

Eine Übersicht der Resultate finden Sie auf der nächsten Seite.



VSaW Teilnehmer

Kieler Woche 2020

Klasse	(Meldungen/Starter)	1. Teil KiWo Platz	2. Teil KiWo Platz
29er	(99/93)		
	• Sophie Charlotte Merz / Svenja Koch		78
	• Anne Hübner (WSC) / Carlotta Sophia Hölzle		41
	• Malena Tamm (SVPA) / Johanna Hölzle		85
420er	(88/83)		
	• Eva Schäfer Rodriguez / Lars Kleinwächter (PYC)	19	
	• Tom Lukas Voigt / Sissi Wensel	27	
	• Catharina Schaaff / Colin Liebig	29	
	• Finja Keim / Julius Frank	41	
	• Johann Emmer / Jannis Liebig	47	
49er	(60/52)		
	• Erik Heil / Thomas Plöbel (NRV)		6
	• Tim Fischer (NRV) / Fabian Graf		8
49er FX	(59/51)		
	• Victoria Jurczok / Anika Lorenz		12
	• Mewes Wieduwild / Jesper Bahr (LSV)		22
505er	(30/27)		
	• Stefan Giesler / Frank Böhm (ESFV)	20	
Laser 4.7	(55/49)		
	• Valerian Tregel	27	
	• Adrian Schürer	30	
	• Livia Selen	34	
Laser Radial open	(93/82)		
	• Lenny Schulze	72	
Laser Radial weiblich	(59/46)		
	• Julia Büsselberg		19
J/70	(33/33)		
	• Martin Fahr / Celine Peter / Florian Triebel Thaddäus Gemmel / Jana Jakob	12	



Robline
World Class Yachting Ropes

**INNOVATION UND
PERFORMANCE FÜR DEN
SEGELSPORT.**



www.roblineropes.com

Seglerhaus-Preis 2020

Am Wochenende 19./20. September 2020 war wieder Seglerhaus-Preis-Zeit – wohl die älteste Jollenregatta zumindest im deutschsprachigen Raum. Für die 29er, Laser 4.7 und Laser Radial waren die Wettfahrten als Berliner Jugendmeisterschaften ausgeschrieben; die 420er segelten um Ranglistenpunkte.

Schon an Land erforderte es etwas Disziplin von den Seglern der 4 Klassen, weil bedingt durch die Abstands- und Hygienevorschriften den Vorgaben zum Nutzen der Slipanlagen Folge zu leisten war.

Außerdem waren die Startzeiten auch so gelegt, dass eine totale Entzerrung beim Ab- und beim Anlegen gegeben war: 29er-Klasse um 11:05 Uhr, 420er-Klasse um 11:45 Uhr, Laser 4.7 und Laser Radial um 12:30 Uhr.

Das klappte insgesamt recht gut.

Windtechnisch ging nur am Samstag etwas: 5 Rennen für die Skiff-Klasse und je 3 Rennen für die anderen Klassen. Am Sonntag wurden zwar mehrere Versuche unternommen, aber der Wind war nicht ‚segelbar‘.

Trotz dieser Ausbeute konnten aber die Titel vergeben werden; die Berliner Meisterschaftsordnung sieht das bei dieser Anzahl von gewerteten Rennen so vor.

Die Sieger und Platzierten:

- Laser 4.7: Batbold Gruner (ZSK) vor Benedikt Albl und Laura Tornow (SVPA)
- Laser Radial: Laura Pukropski (FBYC) vor Noah Krütze (SVPA) und Urs Millert (SVPA)
- 420er: Florian Krauss (YCSS)/Jannis Sümmerchen (CYC) vor **Liska Keim/Sven Schneider** und **Johann Emmer/Jannis Liebig** (auch SV03)
- 29er: Emma Mahnke/Theodor Schwanebeck (RSV) vor Carl Krause (ROSV)/Max Georgi (BYC) und Anne Hübner (WSC)/ **Carlotta Hölzle**

Der Vollständigkeit sei erwähnt, dass für die ebenfalls ausgeschrieben Klassen 470er und Laser Standard keine bzw. nicht genügend Meldungen eingegangen waren.



Eurocup und German Open Tempest-Klasse Torbole/Gardasee

Immer wieder gern kommen auch die Tempest-Segler an den Gardasee - das tolle Ambiente und die ORA ‚ziehen‘ halt.

Vom 18. bis 20. September 2020 standen die German Open auf dem Programm, die gleichzeitig auch für den Eurocup gewertet wurden. Ursprünglich sollte die Regatta im Mai stattfinden, wurde aber aus Covid-19-Gründen abgesagt; 17 Boote aus 4 Nationen waren jetzt am Start.

Am Samstag blies ein außergewöhnlich starker Südwind; auf dem Startschiff wurden bis zu 21 Knoten gemessen.

Gewinner nach 7 Wettfahrten wurden hoch überlegen die amtierenden Weltmeister der Klasse **Markus Wieser** und **Thomas Auracher**, beide bekanntlich auch Mitglieder im VSAw; sie hatten bei diesen Bedingungen sicher einen kleinen Gewichtsvorteil.

Ihnen macht dieses ehemalige Olympia-Boot viel Spaß, und sie werden auch in Zukunft an der einen oder anderen Regatta dieser Klasse teilnehmen.



© www.facebook.com/pg/circolovelatorbole

Regattasegeln

Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

DIE SEENOTRETTER
LAGERS

f t i y #teamseenotretter

Spendenfinanziert

Ringelnetz-Cup 2020

Die äußeren Bedingungen am 3. Oktober 2020 beim Ringelnetz-Cup des Potsdamer Yacht-Clubs konnten besser nicht sein: Sonnenschein, milde Temperaturen und – vor allen Dingen – Wind. 33 Mannschaften jeweils bestehend aus 3 Booten hatten gemeldet; darunter sechs aus unserem Verein:

- Team 1: **Thomas Köbbert, Günther Kring** und **Dr. Matthias Dulce**
- Team 2: **Andreas Haubold, Christof Rek** und **Andreas Gomoll**
- Team 3: **Dr. Frank Nägele, Michael Dümchen** und **Dirk Rothe**
- Team 4: **Dr. Andreas Franke, Dr. Karl Peter Nielsen** und **Andreas Blank**
- Team 5: **Dr. Martin Bruhns, Felix Stoppenbrink, Georg Jan Kierspel**
- Team 6: **Yannek Wloch, Jan Jasper Wagner** und **Felix Hoff**

Alle waren hochmotiviert, um mit ihren Teams den Sieg aus dem Vorjahr zu wiederholen und den Wanderpreis für ein weiteres Jahr im VSaW zu halten.

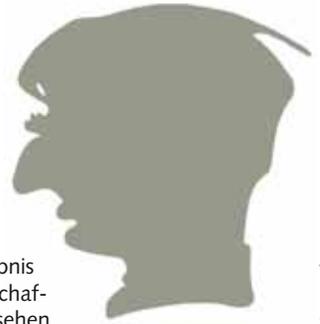
Nun, das gelang nicht ganz, aber dennoch kann sich das Ergebnis unserer Mannschaften mehr als sehen lassen; allein 4 Teams kamen unter die Top Ten:

Team 1 kam auf Platz 4, Team 6 auf Platz 6, Team 3 auf Platz 8 und Team 5 auf Platz 10. Aber auch Team 2 mit Rang 12 und Team 4 mit Platz 26 erreichten respektable Ergebnisse.

In der Einzelwertung kam **Michael Dümchen** mit seiner Crew auf Platz 2.

„First ship home“ war einmal mehr die „Tenjon“ von **Thomas Köbbert** – nach 2h 13m 23s rauschte das Boot über die Ziellinie.

Allen herzlichen Glückwunsch zu ihren Erfolgen - und DANKE, dass ihr den VSaW so glänzend vertreten habt.



© pyc.de

EM 49er, 49erFX, Nacra17 Attersee/Österreich

Mit einem beeindruckenden Erfolg für den VSaW endeten Anfang Oktober 2020 diese Europameisterschaften in Österreich. **Fabian Graf** und sein Steueremann Tim Fischer (Norddeutscher Regatta Verein) gewannen den Titel in der 49er-Klasse.

Die beiden erlebten den Finaltag mit vier weiteren Rennen wie einen Krimi. Mehrfach wechselte die Führung zwischen den kroatischen Weltmeistern von 2018, Sime und Mihovil Fantela, und den Deutschen. Am Ende hatten Tim und Fabian die Bugspitze im Kampf um den Titel vorne, weil die Kroaten sich in der neunten Wettfahrt eine Frühstart-Disqualifikation eingefangen hatten. Einem Protest der Brüder Fantela gegen ein gegnerisches Team, der den Sieg von Tim und Fabian noch hätte gefährden können, wurde nicht stattgegeben.



In den beiden anderen Klassen waren keine VSaWer am Start; auch **Victoria Jurczok/Anika Lorenz** nicht; sie waren dafür bei der bei uns im VSaW ausgerichteten IDM der 49erFX/49er dabei.

Am ersten Oktober-Wochenende 2020 fand in Hamburg der Helga Cup auf der Alster statt. Die vom NRV ins Leben gerufene reine Frauenregatta stieg dieses Jahr zum dritten Mal. Geplant war die Regatta für Mitte Juni, wurde allerdings aufgrund von Corona auf das erste Oktoberwochenende verschoben.

Es gingen 42 Damenteams an den Start. Mit dabei war das VSaW Team um **Frederike Westphalen**, **Catharina Schaaff**, **Annika Oeverdieck** und **Anna Krömke** und das Team Scäl mit Ava Momm (NRV), **Carolin Schaaff**, Luise Chassol (NRV) und Jola Schönebeck (NRV).

Die Alster zeigte sich von ihrer windigen Seite, und so konnten fünf Flights im Bundesligaformat gesegelt werden. Diese dienten als Qualifikation für das Finale, in dem die besten

zehn Teams um den Titel kämpften. Das VSaW Team verpasste trotz solider Serie den Einzug ins Finale leider knapp. Sie beenden die Regatta auf einem 12. Platz.

Team Scäl lag nach den Vorläufen auf dem 6. Platz und konnte sich somit für das Finale qualifizieren. In einem sehr windigen Finale ersegelte das Team einen 5. Platz. Da das Ergebnis der Vorläufe mit in das Gesamtergebnis zählte, konnte es sich auf den 4. Platz verbessern.

Außerdem war auch unser neues Mitglied **Carla Gerlach** dabei; sie segelte im Team der Goldelsen mit.

Gewonnen hat das HSC Women Team vor den Sahneschnitten (SVWU) und den Goldelsen (BYC).



IDM der 49er und 49erFX

Die 49er und die 49erFX haben vom 5. bis 8. Oktober 2020 ihre Internationalen Deutschen Meister bei uns ermittelt.

Das Prozedere der Meisterschaft verlief im Vorfeld – auch Corona-bedingt – etwas anders ab als gewohnt; die Regattateilnehmer mussten einen sogenannten „self-check-in“ vornehmen – eine Möglichkeit, die das Regattaprogramm manage2sail neuerdings vorsieht. Das Wettfahrtbüro war für den Check-in nicht geöffnet.

Für die bessere und schnellere Kommunikation bei dieser IDM sollten die Teilnehmer unsere „VSaW App“ aus dem „Apple-“ bzw. „Google-Play Store“ auf ihre Smartphones laden: Infos wurden als push-Nachricht sofort an die Teilnehmer verschickt.

Seglerisch ging es am Dienstag, 6. Oktober 2020 los. Das Ankündigungssignal für die erste Tageswettfahrt kam pünktlich um 13:00 Uhr. Der Wind war anfangs eher schwächer; im Laufe des Nachmittags frischte er etwas auf, sodass problemlos die 3 geplanten Rennen absolviert wurden. Vor der ersten Wettfahrt schienen die Segler der 49er-Klasse die Segelanweisungen nicht vollständig gelesen zu haben, denn von den 8 gestarteten Booten ließen fünf die letzte zu rundende Bahnmarke aus und segelten direkt ins Ziel. Auf entsprechenden Hinweis gaben die fünf Boote das Rennen nachträglich auf.

Am Mittwoch standen 5 Wettfahrten auf dem Plan. Bei mäßigen Winden, die immer mal wieder von Regenschauern begleitet wurden,



gingen die fünf Rennen auch über die Bühne. Dieses Wetter hat den positiven Aspekt, dass die Segler den Wannsee und die Große Breite quasi für sich allein haben, was in Anbetracht der Geschwindigkeit, die die Boote erreichen können, auch sicherlich ein Vorteil war.

Der Finaltag am Donnerstag sah noch einmal 3 Wettfahrten auf dem Programm, bei denen sich in beiden Klassen ein spannender Kampf um die Titel entwickelte, da der Punkteabstand zwischen den Teams ziemlich eng war.

Bei den 49ern gewannen schließlich Lukas Hesse (SRV)/Luca Schneider (YCR) vor Niklas Engelmann (YCL)/Justus Mickausch (YCR) und Philipp Royla/Tom Heinrich (beide KYC).

Bei den 49erFX haben sich **Victoria Jurczok** und **Anika Lorenz** über die Serie permanent gesteigert und holten sich schließlich den Titel vor Maru Scheel/Freya Feilcke (beide KYC) und Maria Bergmann/Hanna Wille (beide MSC).

Aus VSaW-Sicht war dieser Titelgewinn der beiden Mädels natürlich das überragende Ergebnis; unbedingt erwähnenswert ist aber auch der 5. Platz von **Mewes Wieduwild** in der offenen Wertung der 49erFX. Er segelt das erste Jahr in dieser Klasse gemeinsam mit Jesper Bahr vom Lübecker Segler-Verein; beide ‚schlugen‘ sich damit hervorragend.



Laser Radial – Europameisterschaft 2020 Gdansk/Polen

Nach der WM in Melbourne im Februar und der auf September verschobenen Kieler Woche war die Europameisterschaft vom 6. Bis 13. Oktober 2020 in Gdansk/Polen zum dritten und entscheidenden Event innerhalb der deutschen Olympia-Ausscheidung bestimmt worden.

Julia Büsselberg hatte noch eine Chance, sich für Tokio 2021 zu qualifizieren, weshalb sie auch auf die Teilnahme an der IDM vor einigen Tagen in Sachsen verzichtete. In den 12 Rennen versuchte sie gegen die versammelte Weltspitze alles, um den Traum einer Teilnahme an Olympischen Spielen noch Wirklichkeit werden zu lassen.

Nun – für die Nominierung für Olympia reichte es (noch) nicht ganz, aber sie konnte als zweitbeste Deutsche die EM auf Platz 28 von 107 Teilnehmerinnen beenden; in der U21-Wertung kam sie auf Platz 2, in der U23-Wertung wurde sie Siebente.

Ihr Augenmerk gilt jetzt den nächsten Spielen 2024 in Frankreich.

© Thom Touw Sailing Photography



IDM FD-Klasse

Zwenkauer See/Sachsen

Der Zwenkauer See südlich von Leipzig war vom 9. bis 11. Oktober 2020 das Revier, auf dem die IDM der FDs vom Regattaclub Zwenkau ausgerichtet wurde. 42 Boote waren für die 7 Wettfahrten gemeldet.

Bei 3 bis 5 Windstärken entwickelte sich ein harter Fight um den Titel in dieser früheren

olympischen Zweimann-Jollenkasse, in der so manche Namen schon seit Jahrzehnten auf dem Wasser aktiv sind. Dazu gehören auch die VSaWer **Hans-Albert König** mit seinem Schotten und **Bernd Schreiber/Klaus Gaede**. Sie konnten allerdings in den Titelkampf mit den Plätzen 19 und 21 nicht eingreifen, aber Dabeisein ist halt immer noch alles.

pd

Neuanfertigungen & Umarbeitungen nach eigenen Entwürfen.
Emaillierungen & Gravierungen.
Restauration von Gold & Silberwaren.
Cellini-Preisträger.

HELMUT **drtina**
Juwelier & Goldschmiedemeister
10589 Berlin Tauroggener Str.11 Telefon 344 29 90

Werkstatt:
Im Winkel 15
14195 Berlin (Dahlem)
Tel. + Fax 831 45 09
Gemmologe
& Diamantgutachter
DGemG
Eigenes Edelsteinlabor

ClubSwan50 WM 2020

Scarlino/Italien

Vor einem Monat nahm Marcus Brennecke – seit vielen Jahren Spitzensegler im Drachen – mit seinem Team bestehend aus hochkarätigen internationalen Spitzenleuten, zu denen auch **Markus Wieser** als Taktiker gehört, das erste Mal überhaupt an einer ClubSwan50-Regatta teil. Dieser erste ‚Versuch‘ endete gleich in einem überlegenen Sieg; besser konnte also der Einstieg in eine neue Klasse kaum verlaufen.

Vom 13. bis 17. Oktober 2020 fand nun vor Scarlino in der südlichen Toskana die WM dieser Klasse statt; mit dem Ergebnis der letzten Regatta konnte man das Team zu den Favoriten zählen. Vier Rennen wurden absolviert; die Überlegenheit war zwar nicht so hoch wie unlängst, aber am Ende konnte sich das Team mit 2 Punkten Vorsprung gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Einen weiteren Titel konnte also das VSaW-Mitglied der langen Liste seiner Erfolge hinzufügen.



GARMIN®

JOIN THE CLUB



NEU!

QUATIX® 6 SERIE

DEIN PERFEKTER BEGLEITER AUF DEM WASSER!

NUTZE DIE BLUECHART® G3 SEEKARTEN, ERHALTE WICHTIGE DATEN ZU WIND, GESCHWINDIGKEIT, WASSERTIEFE UND -TEMPERATUR, SPEICHERE DEINE MUSIK UND BEZAHLE ZUKÜNFTIG - MIT DEINER QUATIX® 6

GARMIN.COM

Rolling Home 2020

Den besonderen Verhältnissen dieses Jahres trug der SC Ahoi am letzten Oktober-Wochenende 2020 für die 48. Auflage der Rolling Home für H-Boote, IF-Boote und Nordische Folkeboote auf dem Wannsee Rechnung. Der Verein richtete die Regatta ohne Erhebung eines Meldegeldes, ohne die legendäre Verköstigung am Samstagabend und ohne Vergabe von Preisen aus.

Diese Einschränkungen machten sich durchaus auch in den Meldezahlen zumindest bei den Nordischen Folkebooten bemerkbar. Üblicherweise ist sonst eine starke Armada von dänischen Teilnehmern in der Meldeliste vertreten. Das war auch in diesem Jahr zunächst der Fall, aber nach den jüngsten Entscheidungen der dänischen Regierung im Bezug auf Quarantänenotwendigkeit bei der Rückkehr aus einem Hotspot-Gebiet zogen es verständlicherweise alle Dänen vor, ihre Meldung zurückzuziehen.

Damit rutschten **Andreas Blank**/Svenja und Alexander Loerke (SVT) wieder in die Favoritenrolle hinein; sie hatten in dieser Saison bisher alle Regatten der Nordischen Folkeboote in Berlin

gewonnen. Dieser Rolle wurden sie auch absolut gerecht; sie gewannen nach fünf Wettfahrten bei tollen herbstlichen Wetterbedingungen einmal mehr auch diese Regatta. **Lars Kiewning** mit seinem Team kam auf Platz 3. Mit **Dr. Ralf Strzelecki** und Team auf Rang 7 und **Andreas Haubold/Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** auf Rang 8 konnten sich weitere VSaWer unter den besten 10 Mannschaften platzieren.

Lars Bähr – auch Mitglied bei uns im VSaW – segelte mit seinem Bruder Leif (YCBG) und Markus Keding (TSC) bei den H-Booten auf Rang 2; **Andreas Krause** und sein Team kamen auf Platz 3. Auch in dieser Klasse konnten mit **Dr. Helmut Elsner/Dr. Martin Bruhns** und **Markus Wiese** mit Platz 6 und **Michael Dümchen** mit seinem Team weitere VSaWer die Regatta unter den Top Ten beenden.



© Sören Hese

ETAGE

Manufaktur für Naturmatratzen
und Massivholzbetten

NATÜRLICHES VERTRAUEN

Zu keinen Dingen im Leben haben sie soviel Nähe wie zu Ihrer Matratze. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, dass Ihre Matratze frei von Schadstoffen oder Umweltgiften ist?



www.ETAGE7.de



DIE SCHÖNHEIT DER NATUR

und viele Stunden Handarbeit mit Liebe und Detail bringen den wahren Charakter unserer Massivholzbetten zum Ausdruck



Seit 30 Jahren fertigen wir in unserer Manufaktur mit ökologisch zertifizierten Materialien hochwertige Natur- und Latexmatratzen.

Gerne auch Sondergrößen oder Überlängen, wir werden Ihren individuellen Ansprüchen gerecht.

Besuchen Sie uns
in Berlin Charlottenburg!

Kantstr.13 10623 Berlin
Tel.: 030 6159223
Mo.-Fr.: 10 - 20 Uhr
Sa.: 10 - 18 Uhr



Offizieller Bekleidungspartner
der DSBL



Sonderkonditionen für VSaW-Mitglieder

Mit dem **Code DEAL_stg_15** erhalten Sie auf www.marinestore.de **15% Rabatt** auf nicht bereits reduzierte Marinepool-Artikel. Gerne stehen wir Ihnen auch im Marine Store 2000 in München und nach Terminabsprache in unseren Showrooms Hamburg oder München zur Verfügung.



Atlantik-Segeln

SAS EN BAIE DE MORLAIX – HART VERDIENTE QUALIFIKATION ZUR MINI TRANSAT 2021

Lina Rixgens

*Im letzten Seglerhaus-Brief hatten wir über **Lina Rixgens'** Entschluss berichtet, in 2021 ein weiteres Mal an der Einhand-Regatta quer über den Atlantik von den Kanarischen Inseln in die Karibik teilzunehmen. Ihre Vorbereitung in diesem Jahr wurde auch wesentlich durch die Covid-19-Einschränkungen bestimmt. Entgegen ihrer Planung war sie noch im Mai auf der Ostsee zum Training unterwegs, wollte dann das Boot nach Frankreich verholen, um dort die notwendigen Quali-Punkte für die Teilnahme an der Mini Transat 2021 zu sammeln.*

Hier ihr Bericht über die im Sommer 2020 in der Biskaya mit ihrem Boot WHOMPER erlebte „Achterbahn-Fahrt“:

Es war die erste „Classe Mini Regatta“ auf meinem inzwischen ein Jahr alten Wevo 6.5 WHOMPER, die erste Klassenregatta in Frankreich nach dem Lock Down und der allererste große Vergleich mit anderen Minis. Bedingt durch die Corona-Pandemie war der ursprüngliche Kurs zu den Azoren leider nicht möglich, sodass die Organisatoren in Les Sables d'Olonne gemeinsam mit dem Hafen Roscoff ein Alternativprogramm gestemmt haben. 1500sm in drei Etappen, einhand, kreuz und quer durch die Biskaya und über den Ärmelkanal. Eine Regatta, die es wirklich in sich hatte.

Etappe 1: Eine 200sm Schleife von Les Sables d'Olonne aus – Flautenpoker erster Teil

Wie bei der Wettervorhersage nicht anders zu erwarten, wurde der Regatta-Auftakt eine echte Zerreißprobe für die Nerven. Nichts als Flaute oder Leichtwind in Sicht. Leider wurde ich als eines der letzten Boote raus geschleppt zur Startlinie und kam gerade mit dem Startsignal dort an. Nicht optimal. Aber erstaunlicherweise gelang mir ein für alle Fotografen toller Start als Luv-wärtigstes Boot. Das Ganze in Lee der Linie wäre zwar noch besser gewesen, aber immerhin war ich zum Startschuss über die Linie.

Ich merkte schnell, dass ich auf dem Boot

erst sehr wenig bei Leichtwind gesegelt war und dass mir vor allem der Vergleich zu anderen Minis noch absolut fehlte. Auch Polardaten und damit der beste Winkel zum Wind hatte ich bisher noch nicht komplett verlässlich bei allen Windstärken sammeln können. So segelte ich mich bei den herrschenden 8kn auf der Kreuz zum Plateau Rochebonne, 30sm vor Les Sables d'Olonne, leider ziemlich nach hinten. Irgendwann hatte ich den Dreh aber besser raus, hatte selber auch in dieses Solo-Rennen rein gefunden, und es ging eigentlich nur noch bergauf. Im Schneckenempo schoben wir uns unter Code 0 und am nächsten Morgen unter großem Spi in Richtung Belle Île. Tagsüber nahm der Wind sogar zu auf 12-14 kn, und während wir vor dem Wind mit einer Handvoll Minis um uns herum Meilen gut machten, konnte ich das Segeln endlich genießen.

Für die zweite Nacht war eine absolute Flaute angesagt, da sich ein Hochdruckkeil über uns schieben sollte. Als ich die NW-Ecke der Belle Île passiert hatte, nahm der Wind pünktlich zum Sonnenuntergang auf 2-5kn ab und kam bis zum nächsten Wegepunkt, dem Leuchtturm Birvideaux, genau von hinten. Dazu kam ein etwa 1,5m hoher Schwell, ausgelöst durch ein Tief weit draußen auf dem Atlantik, von der Seite – absolut schlimmste Bedingungen! Die

Segel stehen nicht, sondern schlagen nur, und man nähert sich seinem Ziel unglaublich langsam. Gegen Mitternacht schob ich mich endlich am Leuchtturm vorbei. Nun galt es, irgendwie zwischen Belle Île und Quiberon, bzw. den Insel Houat und Hoedic durchzutreiben. Das Meer war spiegelglatt, und die Strömung ist an dieser Stelle absolut nicht zu unterschätzen. Es war klar, dass das eine lange Nacht ohne Schlaf werden würde...

Während viele Minis schon ihren Anker geworfen hatten, um nicht auf den Felsen zu landen oder nicht rückwärts zu treiben, schaffte ich es, die ganze Zeit mit mindestens einem Knoten Fahrt über Grund in die richtige Richtung zu treiben. Zumindest etwas. Ich hielt mich nah an der Belle Île, wo weniger Strom herrschte. Im Morgengrauen kam ein leichter Windhauch auf, der aber sofort von einer gewaltigen Nebel-

wand erstickt wurde. Also aufpassen und noch einmal zwei Stunden länger selber steuern, bis sich langsam die östliche Ecke der Insel abzeichnete, 6-8kn Wind aufkamen und sich immer mehr Minis aus dem Nebel schälten; Code 0 hoch und ab ging es zur Île d'Yeu. Bis zum Zieldurchgang kurz nach Einbruch der Dunkelheit konnte ich zwar nur noch ein paar theoretische Plätze in der Serienwertung gut machen, aber zumindest wurden uns noch einmal einige schöne Segelstunden unter großem Spi gewährt. Ein 41. Platz (von 55) in der Serienwertung wäre absolut nicht das gewesen, was ich erwartet hätte, aber ich war zufrieden mit meiner Taktik, den Momenten der Segelwechsel und Manöver. Und auch wenn ich nicht viel geschlafen habe, so habe ich doch die Momente, in denen man schlafen konnte, bestens genutzt. Das wollte ich als Gefühl mitnehmen in die zweite Etappe.



Etappe 2: 470sm von Les Sables d'Olonne nach Roscoff – Flautenpoker hoch 10 und keine Winddaten mehr.

Der Beginn der zweiten Etappe war wie eine schlechte Wiederholung der ersten. Ein perfekter Leestart, dann wegen fehlenden Trimm know-hows und einer kleinen Kollision mit einem anderen Boot ins hintere Mittelfeld gese-

gelt. Der Kurs führte uns unter der Brücke der Île de Ré hindurch und damit hinein in die Flaute. Während der folgenden kompletten Flauten, es waren bestimmt sechs, konnte ich meine Position einigermaßen halten. Mal ging es etwas vor in der Liste, mal etwas zurück. Auf dem Wasser ging es leider nur im Schneckentempo vorwärts, es war wirklich zum Verrücktwerden. Mal unter großem Spi, mal unter Code 0, dann wieder nur



mit Fock waren die Meilen in Richtung Verkehrstrennungsgebiet Ouessant an der westlichsten Ecke der Bretagne wirklich hart erkämpft. Das kleinste Etmal unterwegs waren etwa 40sm... Nach einem sonnigen Flautentag waren für den Rest des Rennens Regen sowie graues und diesiges Wetter angesagt. Für alle, die wie ich nur mit Solarpanels unterwegs waren, war nun wirklich Stromsparen angesagt.

Ich positionierte mich relativ weit westlich im Feld, da von dort irgendwann der heiß ersehnte neue Wind einsetzen sollte. Und der kam - nicht nur mit 20, sondern direkt mit 25-30kn. Dazu herrschte eine wirklich konfuse Welle an der mit Felsen gespickten Westspitze der Bretagne; und das ganze natürlich Amwind. In einer Wende muss ich beim Gewichtepacken unter Deck an den Hauptschalter gekommen sein, sodass plötzlich alle Displays schwarz waren. Eine Hand an der Pinne, mit der anderen Hand alles wieder anschalten. Aber die Winddaten fehlten auch nach einigen Minuten noch. Also nochmal aus und wieder an. Immer noch nichts. So ein Mist! Und das mitten vor dem Verkehrstrennungsgebiet, wo wir gerade auch noch das einzige Mal während dieser Etappe Wind hatten. Kurz nachdenken. Keine Winddaten, kein Autopilot. Ok, ich hatte immer noch den Kompasskurs. Danach kann der Pilot steuern, auch wenn es bei langen Kursen lange nicht so akkurat ist wie nach dem Windwinkel zu steuern und es unter Spi abenteuerlich sein wird. Auch bei 3m Welle und 25 kn Wind lief es nicht so gut. Alles klar, dann steuerte ich eben weiter per Hand bis wir am Verkehrstrennungsgebiet vorbei waren und abfallen konnten. Fünf Stunden später fiel ich endlich ab, machte den Piloten an und hundemüde die Augen zu. Nur unter Fock und zweifach gerefftem Groß rasten wir durch die Nacht, oft schneller als die Boote um mich herum.

Im Morgengrauen, bei Annäherung an den Wolf Rock vor der englischen Küste, schlief der Wind komplett ein. Das Feld war wieder zusammen – quasi Neustart. Unter Code 0 fuhr ich echt gut, überholte nur nach Leebändseln und Verklicker fahrend ordentlich Boote. Doch zwei Meilen vor dem Leuchtturm muss ich in eine

seltsame Strömung gekommen sein, sodass ich unseren Wegpunkt kaum noch anliegen konnte, während Boote eine halbe Meile in Luv von mir noch mit großem Spi fuhren. Frustriert und müde rundete ich als eines der letzten Boote des großen Pulks den zwar eindrucksvollen, aber nicht sehr schönen Wolf Rock. 100sm trennten uns von der Ziellinie in Roscoff. Großer Spi hoch und ab ging's. Der Wind nahm langsam wieder zu und der Kurs wurde spitzer. Nach mehreren Versuchen unter Autopilot musste ich das Experiment leider beenden. Auf eine Patenthalbe hatte ich nun wirklich keine Lust, also blieb ich am Ruder. Inzwischen lief es auch echt gut, und ich fuhr konstant 10kn Speed. „Einfach 10 Stunden durch steuern, dann bin ich da“, versuchte ich mich aufzumuntern. Nachdem ich fünf Stunden später aber bereits mehrere Male am Ruder eingeknickt war, wurde auch mir klar, dass das so nicht weitergehen konnte. Schweren Herzens barg ich den Spi, setzte meinen Code 0 – und schlief. Nach ein paar 20 minütigen Naps und einer warmen Mahlzeit konnte ich weitersteuern. Etwa 10sm vor Roscoff, es war bereits 03:00 morgens, holte mich erst eine riesige Nebelbank und dann der angesagte Hochdruckkeil ein. Als i-Tüpfelchen gab es dazu Algen en masse für Ruder und Kiel. Die letzten Seemeilen wurden zur echten Qual: Ich brauchte sage und schreibe 7 Stunden für die letzten 3 Meilen! Ein Finish, das dieser furchtbaren Etappe die Krone aufsetzte und mich an den Rand der Verzweiflung brachte.

Etappe 3: 500sm von Roscoff nach Les Sables d'Olonne – Kaltfront – Flaute – Kaltfront – Ruderbruch

Nachdem der Start wegen eines Tiefdrucksystems mit 6m Welle im Ärmelkanal um einige Tage verschoben worden war, starteten wir nun zur verkürzten dritten und letzten Etappe. Am Rand der Bucht von Morlaix waren die Wellenberge immer noch wirklich beeindruckend, doch bald schon flaute der Wind auf 9-11 kn ab, und auch die Welle war mit etwa 2m Höhe steuerbar. Am Wind ging es für die Flotte zum bereits bekannten Verkehrstrennungsgebiet Ouessant. Obwohl ich viel per Hand steuerte (Winddaten

und damit einen funktionierenden Autopiloten hatte ich aber wieder) und die Segel trimmte, hatte ich weiterhin Probleme, das Boot schnell zu machen und Höhe zu fahren sobald der Wind unter 10kn fiel. Dadurch verlor ich leider wieder enorm viele Plätze. Da wir aber in eine Kaltfront hineinfuhren, nahmen Wind und Welle schon bald zu. Anders als von den Routings angenommen, mussten wir um das gesamte Verkehrstrennungsgebiet herum kreuzen. Inzwischen war der Wind auf 18-25 kn gestiegen und leider auch der Strom für lange Zeit gegen uns, sodass wir uns mit einem grausamen VMG von 1kn dem Wegepunkt näherten.

Das Schlimmste daran war aber, dass alle Boote, die ihn bereits gerundet hatten, etwas abfallen konnten und richtig wegfuhren. So

kommen sehr schnell Abstände zusammen, die man einfach nicht mehr aufholen kann.

Die Front kam mit Böen bis zu 32kn und einer echt beeindruckenden See. Mit gereffter Fock und zweifach gerefftem Groß wetterten WHOMPER und ich das gut ab, auch wenn das Leben auf einem Mini bei solchen Bedingungen natürlich super hart ist. Alles war nass, ich blieb vom Start bis zum dritten Regattatag in meinem Trockenanzug, Essen oder Schlafen waren schwierig bis unmöglich. Der Wind blieb auch danach böig, und vor allem die Welle blieb uns noch lange erhalten, doch am Nachmittag nach dem Frontdurchgang hatte der Wind gedreht und ich setzte den Code 5. Die Bootsgeschwindigkeit blieb die ganze Nacht über im Durchschnitt bei 10kn. Irgendwann wechselte ich auf



den Medium Spi als der Wind weiter abnahm. Leider machte der Autopilot schon wieder etwas Probleme, wenn auch diesmal andere, aber er zeigte einen falschen Ruderwinkel an und steuerte daher nicht mehr genau. Ich steuerte weiter sehr viel per Hand und war natürlich dementsprechend übermüdet. Ich malte mir schon aus, im leichteren Wind schlafen und mich erholen zu können, aber weit gefehlt. 8sm vor unserem südlichen Wendepunkt, der Tonne BXA vor der Mündung der Gironde (Bordeaux), kreuzte ich vor dem Wind bei 5kn Wind und dem restlichen Schwell. Erst 5 Stunden später rundete ich mittags die Tonne und begab mich auf den Am Wind-Kurs Richtung Île d'Yeu. Flaute kannte ich inzwischen ja zur Genüge, die fehlte auf dieser Etappe noch. Erst am nächsten Morgen kam mit dem Näherkommen der nächsten Kaltfront wieder Wind auf. Es folgten ein paar wenige schöne Segelstunden, erst unter großem Spi bei 10kn Wind, dann unter Code 5 bei 20kn Wind und einem immer spitzer werdenden Kurs. Aber bei diesen Bedingungen läuft mein Boot in Hochform! Wir überholten drei Boote und gut gelaunt rundete ich mit einer Seemeile Vorsprung die Île d'Yeu. Nun waren es nur noch 20sm bis zur Ziellinie. Die zweite Front erreichte mich nachmittags mit 25-28kn Wind und 2m Welle genau von der Seite. Doch ich hatte rechtzeitig gerefft und war gut drauf. Dann geht es eben noch schneller bis zum Ziel! Bei einem TWA von 80° speedeten wir mit beeindruckenden 9-10kn Les Sables d'Olonne entgegen, als ich plötzlich ein klackerndes Geräusch vom Heck hörte. Der untere Ruderbeschlag meines Luvruders war gebrochen! Ich nahm sofort die Fock runter und versuchte das Ruder mit Leinen in seiner Position zu sichern. Es waren ja schließlich nur noch 10sm bis zum Ziel. Aber schnell wurde klar, dass das bei dieser Welle keine Option war. Ich schaffte es, das Ruderblatt ins Cockpit zu ziehen, und fuhr mit einem Ruder weiter. Kein gutes Gefühl mit der felsigen Küste nur 3sm in Lee...

Die letzte Meile zur Ziellinie musste auf dem anderen Bug gesegelt werden. Ich hatte also nur noch das Luvruder, und zusätzlich hatte sich der Autopilot unter Deck verklemt, sodass ich kaum noch manövrierfähig war. Ein Motorboot

der Wettfahrtleitung begleitete mich, falls ich abtreiben sollte. Aber ich schaffte es ins Ziel! Ein bisschen überwältigt von diesem emotionsgeladenen Finish und der Erschöpfung der vergangenen Tage wurde ich durch den Vendée Globe Kanal rein geschleppt. Diese ultra-harte Regatta war geschafft! Auch wenn ich offiziell noch in der Protowertung geführt wurde, war auch meine theoretische Platzierung innerhalb der Serienboote (Platz 35) absolut nicht das, was ich erwartet oder erhofft hatte.

Der Fokus wird für mich jetzt auf jeden Fall darauf liegen, das Boot auch bei wenig Wind schnell zu machen, mich mit anderen Booten im Training zu vergleichen und mehr Polardaten zu sammeln.

Wie ging es weiter 2020?

Ende September 2020 startete sie gemeinsam mit Mini Transat-Segler Andreas Deubel in eine doublehanded Regatta, das „Duo Concarneau“. Wegen eines Sturmiefs wurde der Kurs nach zwei Tagen Startverschiebung von 300 auf 120sm gekürzt. So ging es für die 75 Boot von Concarneau in der Süd-Bretagne nach einem Leichtwind-Start unter großem Gennaker auf einem furiosen Reach mit 17kn Maximalspeed um die Belle Île herum und kreuzend bei bis zu 30kn Wind auf einen Rodeo-Ritt zurück nach Concarneau; ein toller Sprint, bei dem sie die an ihrer Fock gemachten Änderungen für gut befunden hat und der – weil es keine Wertung für die Prototypen gab - theoretisch mit einem 28. Platz bei den Serienbooten endete - ein Ergebnis, auf dem man aufbauen kann. Da die Corona-Situation in Frankreich über den Herbst immer unübersichtlicher wurde, hat sie sich entschlossen, WHOMPER wieder nach Deutschland zu holen und in Kiel mit ein paar anderen Mini-Seglern die Base für das Wintertraining aufzuschlagen.

Weitere Infos auf Linas Homepage
www.linarixgens.de



„Miteinander.“



„Mitprofitieren.“



„Miterleben.“

Mit Vergnügen!
Als Mitglied der
Berliner Volksbank.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden Sie Mitglied!

Spüren Sie das Miteinander einer starken Gemeinschaft, nehmen Sie exklusive Vorteilsangebote in Anspruch und erleben Sie besondere Sport- und Kulturevents hautnah. Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges „Miteinander. Mitprofitieren. Miterleben.“

PrivateBankingCenter Roseneck
Hohenzollerndamm 95, 14199 Berlin, Tel.: 030 3063-5003
www.berliner-volksbank.de



Berliner
Volksbank



Sonnenwenden-Regatta 2020 – Opti A

Der Berliner Yacht-Club war am 20. und 21. Juni 2020 Gastgeber der ersten Opti-Regatta in Berlin; die Saison ist ja schon halb vorbei, aber früher war es wegen der Coronavirus-Einschränkungen nicht möglich.

Rasmus ließ es am Samstag ordentlich ‚krachen‘; Wind bis zu 25kn forderte die Teilnehmer

ganz ordentlich, einige zogen es vor, nicht zu starten, sondern die Verhältnisse am Sonntag abzuwarten, wo es deutlich ruhiger zuging.

Alle 6 Wettfahrten standen am Ende in der Wertungsliste, in der als beste VSaWerin **Liska Keim** als Neunte geführt wird. Ihr gelang es, in die Phalanx der BYC- und PYC-Segler ‚einzubrechen‘ und unter die Top Ten zu segeln.



© www.byc.berlin

FIRMENICH

YACHTVERSICHERUNGEN

firmenich-yacht.de

Wenn die **Welle**
hoch schlägt

Sicher • Persönlich • Firmenich

Sommerferien-Regatten auf dem Wannsee

Ende Juni und Anfang Juli 2020 standen die Optis im Mittelpunkt des Regattageschehens auf unserem Heimatrevier; der Potsdamer Yacht-Club hatte die Sommerferien-Regatta in den Kalender aufgenommen, nachdem viele Regatten im Frühling coronabedingt ausgefallen waren.

Für etliche Opti B-Segler stand am letzten Juni-Wochenende die Sommerferien-Regatta als allererste Veranstaltung als frischgebackene „Opti B“s auf dem Plan. 66 Boote hatten gemeldet. Bei Temperaturen, die über die 30-Grad-Grenze kletterten, und äußerst schwachem Wind kam am Samstag keine Wettfahrt zustande. Wettfahrtleiter Thomas Freundel stand mit den Trainern rund um den Wannsee und die Unterhavel in ständigem Kontakt. Auf einen Fingerzeig der Wettfahrtleitung hin wären alle gemeldeten Opti-Kinder von ihren jeweiligen Heimatclubs aus in Richtung Regattabahn gestartet. Doch der erhoffte Wind blieb aus.

Am Sonntag ermöglichte das äußerst wechselhafte Wetter dagegen drei Wettfahrten, wobei die letzte Wettfahrt des Tages den jungen Seglerinnen und Seglern einiges abverlangte.

Plötzlicher Platzregen und starke Böen wollten erst mal verkräftet werden. Die Kinder schlugen sich aber fabelhaft. Und da momentan keine ordentliche Siegerehrung stattfinden kann, erhielt jedes Kind noch auf dem Wasser einen Sportbeutel mit PYC-Aufdruck und Opti-Klassenzeichen sowie einigen gesunden Kleinigkeiten, um die Energiespeicher wieder aufzufüllen. (Quelle: www.pyc.de)

Zwei WANNSEEATEN segelten unter die ‚top ten‘: **Dino von Roëll** wurde toller Dritter; **Niklas Pape** war mit seinem 8. Platz fast genauso gut.

Am ersten Juli-Wochenende zogen die „Opti A“s nach; für sie hatte Rasmus reichlich Wind mit Wind bis zu 25kn im Gepäck, den Wettfahrtleiter Carsten Hanisch für die 30 Seglerinnen und Segler sehr gut auszunutzen verstand.

Im Ergebnis tat es **Nino von Roëll** seinem Bruder gleich; auch er belegte den 3. Rang und konnte sich über den Platz auf dem virtuellen Treppchen freuen, denn eine Siegerehrung im üblichen Sinn ist weiterhin nicht möglich. **Liska Keim** zeigte auch eine starke Leistung; sie wurde tolle Sechste.



Summer Camps

Schul AG Sankt Ursula

In der ersten Woche der Großen Sommerferien fand unser erstes Summer Camp für die Schul AG GS Sankt Ursula statt. 20 Kinder waren der Einladung gefolgt, unter Anleitung von den 3 erfahrenen Trainern **Carolin**, **Sissi** und **Tom** Seeluft zu schnuppen und wieder erste Fahrversuche unter Segeln zu vollbringen. Dieses Camp stellte den Abschluss der letzten Schul

AG dar, die leider den äußeren Umständen geschuldet nicht im vollem Umfang durchgeführt werden konnte. Wir hoffen, dass wir mit solchen Camps vielen Kinder den Spaß und die Freude am Segelsport zeigen können und einige Interessierte in den neuen Anfängerkursen wieder sehen.



Schul AG GS Dreilinden

In der 2. Ferienwoche fand unsere 2. SUMMER CAMP Woche – dieses Mal mit der GS Dreilinden – statt; 5 Tage lang betreuten unsere Trainer **Franzi**, **Sissi** und **Tom** die 12 Teilnehmer.

Wie bei allen Camps dieser Art hoffen wir, den Kindern den Spaß am Segelsport vermitteln zu können.



3. SUMMER CAMP 2020 für VSaW Opti-Anfänger

Am Montag, 13.07.2020 begann bei sommerlichen Temperaturen unser 3. SUMMER CAMP für unsere diesjährigen und hochmotivierten Opti-Anfänger. Ihre beiden Trainer **Jakob** und **Tom** möchten allen Teilnehmern an diesem Trainingslager die Möglichkeit geben, ihre Jüngstensegelschein-Prüfung in Theorie und Praxis abzulegen. Durch die Pandemie mit der

Zwangspause für alle seglerischen Betätigungen war dieser Ausbildungsteil im Frühjahr in den Hintergrund geraten.

Wir hoffen, dass die Witterungsbedingungen in dieser Woche mitspielen und alle Teilnehmer am 17.07.2020 den Jüngstensegelschein ausgehändigt bekommen können.



Ankauf und Verkauf



Michas Bahnhof

Wir kaufen jede Modellbahn, Modellautos und altes Spielzeug.

Das Winterhobby Modellbahn:
Bei uns bekommen Sie Neuheiten und Raritäten
aus den letzten 100 Jahren.

Wir kaufen alle Marken:

Märklin, Wiking, Fleischmann,
Trix, Siku, Roco, Gama, Zeuke u.v.m.

Michas Bahnhof

Nürnberger Str. 24a
10789 Berlin

Tel.: 030.218 66 11

Totos Eisenbahnladen

Pestalozzistr. 28
10627 Berlin

Tel.: 030.31 33 268

-10%

Clubrabatt für Mitglieder

www.michas-bahnhof.de

Unverbindliche Beratung und Schätzung. Wir kommen auch gerne zu Ihnen!

Trainingslager der 29er am Schweriner See

In der Woche vom 27. bis zum 31. Juli fand das erste Trainingslager des VSaW für die Bootsklasse der 29er in diesem Jahr statt. Zusammen mit weiteren Teams aus Mecklenburg-Vorpommern genossen die acht Sportlerinnen und Trainer *Lars Haverland* fünf fantastische Segeltage bei meist traumhaften Bedingungen auf dem Schweriner See, inklusive imposanter Kulisse des Schlosses und der Altstadt direkt neben dem Verein.

Egal ob beim morgentlichen Fahrradfahren entlang des Ufers, Strecke fahren bei 20 Knoten Wind und Sonnenschein, oder Teilnehmen an der traditionellen Donnerstags-Yardstick Regatta nach elf Stunden im Neoprenanzug – jeder Tag bot neue Aspekte und Herausforderungen,

die zu recht eintönigen Abenden führten, da die gesamte Mannschaft nur noch ins Bett fallen konnte.

Letztendlich gab das Trainingslager allen Beteiligten das, wonach man sich in der eingengten Zeit im Frühjahr so sehr gesehnt hat: Die Möglichkeit, endlich wieder im eigenen Boot über den See zu ‚brettern‘ und dabei nicht nur Spaß zu haben, sondern auch noch ganz viel zu lernen.

Nun stehen zum Ende der Saison noch die Großveranstaltungen Kieler Woche und Deutsche Meisterschaft an sowie einige weitere Regatten, zu deren Vorbereitung diese Tage maßgeblich beigetragen haben.



Opti A Berliner Jüngstenmeisterschaft 2020

Am vorletzten August-Wochenende richtete der Spandauer Yacht-Club die BJüM dieses von Corona geprägten Jahres 2020 aus; 76 Boote standen in der Meldeliste. Vom VSaW nahmen teil: **Liska Keim, Helene Wensel, Emma Pape, Linda Pape, Zeldä Spraul, Carlo Wedel, Ben Caspi, Dion von Roëll** und **Nino von Roëll**.

An zwei schönen Segeltagen wurden 6 Wettfahrten in die Wertung gebracht, wobei das schlechteste Ergebnis gestrichen wurde.

Leider konnte sich in diesem Jahr kein WANNSEAT in die Siegerliste eintragen. Beste wurde Liska auf dem 13. Platz



LJM Schleswig-Holstein 2020 – 29er, Laser Radial, Laser 4.7 Flensburger Förde

Der Flensburger Segel-Club war am letzten August-Wochenende Ausrichter der Landesjugendmeisterschaften von S-H und erledigte diese Aufgabe in gewohnt routinierter Weise.

Adrian Schürer beteiligte sich bei den Laser 4.7 an diesen Meisterschaften und konnte einen sehr guten 5. Platz erreichen.



Kokosnuss-Cup 2020

Unsere jüngsten Opti-Segler sammelten am letzten August-Wochenende 2020 ihre ersten Regattaerfahrungen auf fremdem Terrain und damit außerhalb des ‚Trainingsgeländes‘ vor dem VSaW.

Bei eher schwachen Winden segelten die Anfänger bei Schwanenwerder vier Wettfahrten des Kokosnuss-Cups, die der Berliner Yacht-Club wie jedes Jahr ausrichtete; unsere Jüngsten schlugen sich dabei bravourös:

Mit dem Sieg von **Leonora Suwelack**, dem 5. Platz von **Konrad Kappeler**, dem 6. Platz von **Florian Löper**, dem 7. Platz von **August Ehrsam**, dem 8. Platz von **Antonia Bayer**, dem 10. Platz von **Nicola Vierhaus**, dem 11. Platz von **Nicolas von Senfft**, dem 21. Platz von **Alexander Suwelack** und dem 23. Platz von **Janosch Luther** haben sie auch den Wanderpreis für den besten Verein erkämpft.

Ein Dank gilt auch den betreuenden Trainern **Sissi, Sophie** und **Jakob**.



LJM Sachsen und Mitteldeutschland 29er Cospeduner See/Sachsen

Am letzten August-Wochenende 2020 machten sich drei 29er Teams des VSaW mit Trainerin *Anne Hübner* auf in die Region Leipzig, um am Cospeduner See bei der Landesjugendmeisterschaft von Mitteldeutschland mitzusegeln. Am ersten Tag konnten bei wechselnden Windverhältnissen fünf Wettfahrten gesegelt werden. Am Sonntag wehte der Wind leider nicht mehr für weitere Wettfahrten; am Ende reichte es aber für eine Wertung als Ranglistenregatta.

Eva Wiese und Paula Lepa (PYC) segelten in ihrer erst zweiten Regatta auf einen hervorragenden 4. Platz (punktgleich mit den Drittplatzierten). Malena Thamm (SVP) und **Johana Hölzle** steigerten sich über die Wettfahrten, beendeten die letzte Wettfahrt als zweite und kamen insgesamt auf den 6. Platz. **Jonas Hölzle** und **Richard Hübsch** schlugen sich tapfer in ihrer ersten Regatta als neues 29er Team, gewannen viel Erfahrung und beendeten die Regatta auf Platz 14.



Joersfelder Opti Tegeler See

Diese Regatta am ersten September-Wochenende war für manche unserer Opti B-Aktiven die erste Regatta auf einem fremden Revier. Und der Tegeler See im Norden unserer Stadt kann so seine Tücken haben.

So mussten sie sich erst einmal vertraut machen mit den Winddrehern, die zwischen den Inseln mal von rechts, mal von links ziemlich unerwartet daher kommen.

Am besten meisterte diese Verhältnisse **Florian Albl**, der in dem Feld der 72 Teilnehmer nach 5 Wettfahrten auf einen sehr guten 16. Platz kam.

Dem Hygienekonzept des Joersfelder Segel-Clubs folgend waren unsere Jugendlichen in einem anderen Verein untergebracht – wegen des relativ kleinen Vereinsgeländes des JSC, wo es mit dem Abstand schwierig geworden wäre. Der Segel-Club Spandau, ein kleiner Verein mit ca. 80 Mitgliedern, hatte sie ‚aufgenommen‘. Dieser Verein feiert im nächsten Jahr sein

100-jähriges Bestehen und hat damit auch eine lange Tradition vorzuweisen. Unsere Opti-Segler wurden aufs Herzlichste empfangen und haben volle Bewegungsfreiheit gehabt, was sonst bei solch großen Events fast unmöglich ist.

Ein außerordentlich positives Fazit in dieser ungewöhnlichen Zeit!



FSN Cup 2020 Warnemünde

Vor Warnemünde trug vom 11. bis 13. September 2020 der Yachtclub Warnow seinen FSN Cup für 66 420er aus.

Zum Teil reichlich Wind sorgte für anspruchsvolle Wettfahrten bei ziemlich bewegtem Wasser; dabei konnten 8 Rennen an den drei Wettfahrttagen beendet werden.

Bestes Team der WANNSEETATEN waren **Catharina Schaaff** und **Colin Liebig**, die auf den 4. Platz kamen. Für die beiden ist dieser Platz in der ersten Qualifikationsregatta (3 Quali-Regatten müssen insgesamt gefahren werden) eine gute Ausgangsposition für die Teilnahme an der JEM / WM 2021.

Für die JEM / WM 2020 in San Remo (Anfang November) sind beide bereits qualifiziert.





WENZEL-Pokal 2020 Siegerehrung

Dieser Pokal ist ein Freundschaftsbecher, der von drei Hamburgern namens Wenzel im Jahre 1921 für die WANSEEATEN – so hieß die damalige Jugendabteilung des VSaW schon – gestiftet wurde. Der Preis wurde letztmalig 1930 graviert für das Boot ‚Norge‘ von Per F. Erichsen.

Anlässlich eines Treffens der ehemaligen WANSEEATEN im Jahre 1956 wurde der Preis wieder für den VSaW gestiftet.

Seit 1988 ist der Pokal ein Wanderpreis für den Gesamtsieger der Wettfahrtserie gleichen Namens, die der Verein für seine Jugendlichen veranstaltet; gesegelt wird in allen Klassen, in denen die Jugendlichen ausgebildet werden. Die Wertung erfolgt nach dem Yardstick-System, und die schlechteste Wettfahrt wird gestrichen, wenn alle vier Wettfahrten stattfinden.

Initiiert hat dies der damalige Jugendleiter Prof. Heinrich Schoop.

Zusätzlich wurde 2011 von Timo Thies ein Preis für die beste 420er-Mannschaft gestiftet und – ganz besonders wichtig: Der jüngste Teilnehmer bekommt seit 2003 den Leuchtturm-Preis, der in manchen Fällen noch höher als der Gewinner selbst gewesen ist.

Am 18. August 2020 und am 1. September 2020 konnte die 33. Auflage der Regatta mit je 2 Wettfahrten bei ordentlichen Windverhältnissen stattfinden; 53 Boote waren am Start. Die Siegerehrung wurde am 15. September ‚nachgeholt‘.

Julia Büsselberg – gerade von der Kieler Woche zurückgekehrt – übernahm auch als Botschafterin der WANNEEATEN-Stiftung Berlin die Preisvergabe; jeder Teilnehmer bekam eine Erinnerung an diese Regatta.

Die Sieger der Wanderpreise: **Johann Emmer** und **Jannis Liebig** in einem 420er haben den WENZEL-Pokal und das Bootsmodell gewonnen und **Dominik Peter** konnte sich über das neue Einrichtungsteil seines Zimmers freuen.



Opti-B Herbst-Pokal 2020

Großer Wannsee

Beim Herbst-Pokal der Opti B Segler am 3. und 4. Oktober 2020 beim Berliner Yacht-Club musste der Nachwuchs ganz schön gegen die herrschenden Winde ankämpfen.

55 Boote trotzten diesen Bedingungen, wobei die von **Peter Pape** trainierte VSaW-Truppe am Ende die Plätze 10, 16, 30, 31 und 34 belegte.

Besonders erfolgreich war sie in der U10 Wertung; **Niklas Pape** auf dem ersten Platz und **Jonah Peter** auf Platz 2 standen ganz oben auf dem Treppchen.

Der jüngste Teilnehmer **Dominik Peter** hat bei den herrschenden Bedingungen mit Böen bis gut 5 Bft im letzten Rennen am Sonntag einen starken 6. Platz belegt und die Größeren mal ordentlich verblüfft.



IDJM 29er Flensburger Förde

Die diesjährige IDJM der 29er, die vom Flensburger Segelclub vom 1. bis 4. Oktober 2020 ausgerichtet wurde, war in vielerlei Hinsicht ein spannendes und nervenaufreibendes Event. Die Organisationsphase im Vorfeld des Events wurde maßgeblich durch die Corona-Einschränkungen beeinflusst, und auch während der Tage war das Thema allgegenwärtig. Auf dem Wasser sorgte der starke Ostwind mit Böen von bis zu 30 Knoten an mehreren Tagen für viele Kenterungen, gerade bei den leichten Teams.

47 Boote stellten sich diesen Verhältnissen; der FSC hatte alles sicher im Griff – sowohl an Land als auch auf dem Wasser.

Vom VSaW waren mehrere Teams in der Starterliste. **Malena Thamm** und **Johanna Hölzle** beendeten die IDJM nach 12 Rennen als Beste auf Platz 28.



Opti EM Portorož/Slowenien

Diese EM in Slowenien wird zukünftig sicherlich in der Erinnerung einen besonderen Stellenwert einnehmen, wurde sie doch nach 7 Wettfahrten am vorletzten Regattatag – das war der 23. Oktober 2020 – aufgrund der Zuspitzung der Europa-weiten Corona-Situation im Hinblick auf die Reisebeschränkungen vorzeitig abgebrochen. Mit dem Abbruch sollten alle Teilnehmer und ihre Betreuer und Trainer die Chance bekommen, die Heimreise nicht in einer längeren Quarantäne beenden zu müssen, sondern rechtzeitig daheim zu sein.

Bis dahin lief seglerisch alles gut – Wetter und Wind ließen vernünftige Rennen zu. Einziger Teilnehmer aus dem VSaW war **Josh Bertold**, der in dem Riesenfeld einen bemerkenswerten 56. Platz erzielte.



29er Herbsttrainingslager und Eurocup Riva/Gardasee

Auch wenn es schon kaum jemand mehr zu hoffen wagte, die Buchungen teilweise storniert wurden und sich ein trübes Corona-Bewusstsein über die Gruppe gelegt hatte, kam es letztendlich doch noch zu einem kleinen Wunder für die 29er Gruppe des VSaW.

Blauäugig und hoffnungsvoll geplant konnten fünf Teams plus Trainerin **Svea Oeverdieck** sowie unterstützenden Eltern im Rahmen der Herbstferien an den Gardasee fahren und dort an einem Trainingslager sowie teilweise einem Eurocup teilnehmen.

Innerhalb von fünf Trainingstagen wurde bei Temperaturen von bis zu 20°C sowie strahlendem Sonnenschein Manöver geübt, Tonnen-situationen geprobt sowie Rennen mit anderen deutschen, schweizerischen, aber auch italienischen oder französischen Teams gefahren.

Mit Unterbrechung eines Laydays, der mit Bootsarbeit, Kartenspielen und einer Grottenbesichtigung verbracht wurde, waren drei ver-

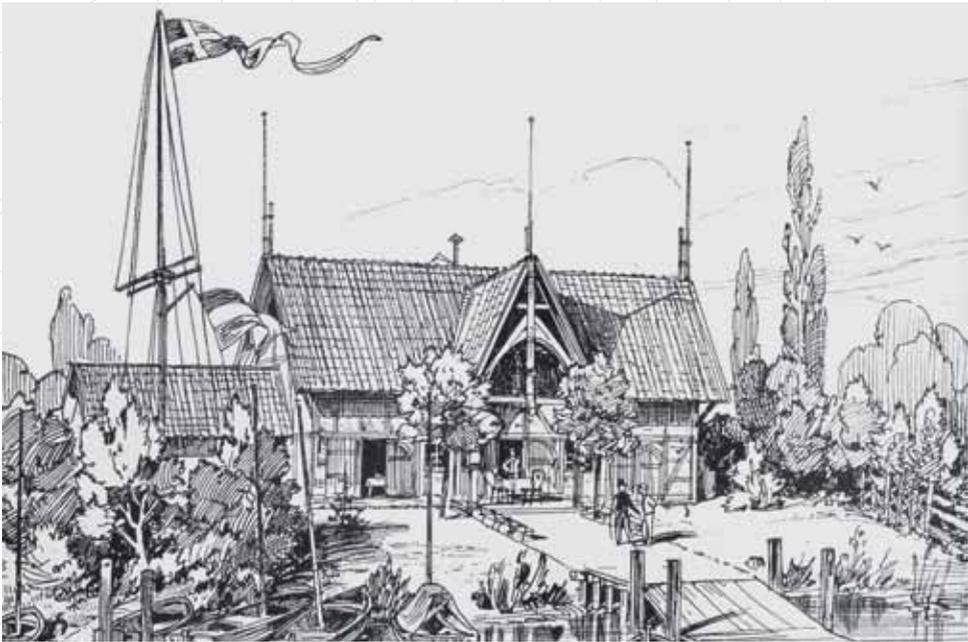
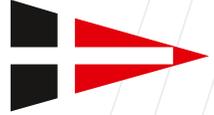
bliebene Teams bereit für die Teilnahme an dem vom Fraglia Vela Riva veranstalteten Eurocup, bei dem 61 Teams aus elf Nationen dabei waren.

Innerhalb von vier Tagen zeigte sich der Gardasee von allen möglichen Seiten, der Wind rangierte zwischen 0 und 18 Knoten, die Temperatur tat alles, um ein konstantes Element der Spannung zu halten, und Rennen wurden zwischen Regenbögen und blendendem Sonnenschein gefahren.

Letztendlich spiegelten auch die Ergebnisse diese Schwankungen wider, doch zeigten sich alle Teams mächtig zufrieden mit der Tatsache, an Trainingslager und Regatta teilgenommen zu haben, auf eine große Varietät an Gelerntem zurückblicken zu können und trotz Corona die weiten Wogen des Gardasees besegelt zu haben.

Sich einen schöneren Abschluss der verwirrenden, einzigartigen und auch bedrückenden Saison 2020 vorzustellen, ist nur schwer möglich.





Morgens um 7:00 Uhr ist die Welt noch in Ordnung

Tolles Sommerwetter lockte auf den Wannensee und war in dieser Zeit ein perfekter Zeitpunkt für die Umsetzung neuer und guter Ideen:

Der VSaW bot seinen Mitgliedern im Juli 2020 und August 2020 STAND UP PADDLING-Einsteiger-Kurse mit den Jugendtrainern Marko Müller und Lars Haverland an.

Diese Einsteiger-Kurse fanden bei den jeweils 4 Teilnehmern ein begeistertes Echo. Bei bestem Wetter ging es zu früher Morgenstunde einmal bis in den Kleinen Wannensee und zurück. Anschließend gab es ein Fitness-Frühstück bei Lauri im Club-Restaurant.

Diese tolle Idee findet hoffentlich viele Ergänzungen im nächsten Jahr!



Das ist perfekt ...

Mit seiner Spende dieser edlen Sitzgruppe hat unser Mitglied **Matthias Schneider** der ‚Halle‘ des Seglerhauses ihr früheres Aussehen zurückgegeben. Erst jetzt stellt man fest, wie lange eigentlich an dieser Stelle ein zünftiges Mobiliar

gefehlt hat; man kann sich jetzt wieder ein wenig zurückziehen und lesen oder mit anderen Mitgliedern plaudern.

Vielen Dank Matthias – der Verein braucht immer wieder mal Initiativen wie diese!



Yardstick im VSaW



Lang erwartet und heiß ersehnt: Am **12. Juni 2020** konnte endlich die erste Wettfahrt dieses Jahres im VSaW gestartet werden. Zur Yardstick unter den Bedingungen der Pandemie-Einschränkungen hatten sich 13 Boote an der Startlinie eingefunden.

Alle Teilnehmer mussten vorher schriftlich bestätigen, dass die Crews auf den Booten die SARS-CoV-2-EindmaßnV und das Hygiene- und Nutzungskonzept des Berliner Segler-Verbandes für Trainings- und Wettsegelveranstaltungen anerkennen und uneingeschränkt befolgen.

Bei schwachem Wind hatte Wettfahrtleiter **Robert Niemczewski** einen Kurs auf dem Wannsee ausgewählt, der die Boote nach etwa einer Stunde wieder im Ziel sah; gewonnen hat diese Ouvertüre **Michael Dümchen** mit seinem H-Boot.

Auch die 2. Wettfahrt eine Woche später fand mit 14 teilnehmenden Booten in dem den Umständen entsprechenden Rahmen statt; 12 Boote kamen in die Wertung. Dieses Mal war Tim Giesecke mit seiner Soling der nach berechneter Zeit schnellste im Feld.

Die 3. Wettfahrt am 26. Juni 2020 musste mangels Wind leider ausfallen.

Dafür ging es in der 4. Wettfahrt am 10. Juli 2020 ordentlich zur Sache: Nur Solinge, H-Boote und Folkeboote – 8 Boote insgesamt – kamen in die Wertung dieser von starken Winden mit Böen bis 40kn, denen mindestens ein Großsegel nicht mehr gewachsen war, gekennzeichneten Wettfahrt; Gewinner war **Dr. Matthias Dulce** mit seiner Soling.

Ab dem **24. Juli 2020** kehrten wir zur normalen Club-Yardstickserie zurück; die Kontaktbeschränkungen waren mit Wirkung vom 21. Juli 2020 durch den Senat von Berlin für das Regattasegeln aufgehoben worden, womit das

Wettsegeln auf Berliner Gewässern in normaler Crewstärke in allen Bootsklassen wieder erlaubt war. In der Ausschreibung war für dieses Jahr festgelegt worden, dass abhängig von den für die Rennen verantwortlichen Wettfahrtleitungen die Starts entweder von der „Lieselotte“

dem Nordischen Folkeboot JUMBO und **Michael Dümchen** mit seinem Team im H-Boot NOT-RAIN, die sich auch als Retter in der „Seenot“ hervortaten und dafür in der Wertung mit ein paar Punkten als Wiedergutmachung bedankt wurden.



© Chris Gossmann

aus durchgeführt wurden oder mehr traditionell vom Rundsteg der Steganlage aus – also quasi von Land aus. Diese Wechsel brachten neue Erfahrungen, die sicherlich für die Zukunft Berücksichtigung finden werden.

Bei guter Beteiligung spielte auch das Wetter bei diesem als 9. Wettfahrt ausgeschriebenen Rennen hervorragend mit: Der Wind war ordentlich unterwegs und ließ einen Kurs zu, der bis weit ins Große Fenster führte.

Auch auf der Bahn ging es schon fast normal zu: Es gab Frühstarter, die ihren Fehler nicht bereinigten, es gab leider auch ein paar Schäden, die hoffentlich schnell behoben werden konnten, und es gab auch den Ruf ‚Mann über Bord‘ – mit gutem Ausgang.

Noch nicht normal war, dass auf die Siegerehrung verzichtet werden musste.

Dennoch gab es einen Sieger: **Tim Giesecke** mit seiner Mannschaft gewann die Wettfahrt mit der Soling PAULA vor dem **Team Rakow** auf

Nordisches Folkeboot schlägt Soling – so konnte man dann am 9. Oktober 2020 nach 6 Wettfahrten das Ergebnis unserer diesjährigen vereinsinternen Yardstick-Serie zusammenfassen. Erstmals in der langen Historie der Serie war ein Nordisches Folkeboot ganz vorn zu finden; das Team Rakow mit Andreas Haubold, Martina Klemmt und Gaby Rakow setzte sich sehr deutlich gegen die Soling-Mannschaften von Dr. Matthias Dulce und Tim Giesecke durch und konnte den Tucke-Dubrow-Wanderpreis für den Punktbesten in Empfang nehmen. Der Joachim-von-Wnuk-Gedächtnispreis für den Gesamt-Sechsten ging an die Mannschaft von Christof Rek mit einem Boot der 6mR-Klasse.

Unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln wurde die Siegerehrung durchgeführt; die Erinnerungsgaben für alle teilnehmenden Steuerleute, die mindesten 5 mal mit einem gültigen Endergebnis gewertet worden waren, wurden in diesem Jahr nicht verteilt.

VSaW Clubmeisterschaft 2020



Die letzte Wettfahrt der vereinsinternen Yardstickserie am 9. Oktober 2020 und eine Langstreckenwettfahrt einen Tag später bildeten die Basis für die Ermittlung des Clubmeisters 2020 – so war es in der Ausschreibung vorgesehen.

Das Wetter spielte für die Langstrecke mit, es war herbstlich kühl, und ein guter Wind brachte die 11 Boote in gut 2 Stunden vom Start im Wannsee zur Wendetonne im Jungferensee an Glienicker Brücke und zurück in den Wannsee. „First ship home“ war der Jollenkreuzer von **Prof. Dietmar Göhlich**; die Wettfahrt aber nach berechneter Zeit gewonnen hat **Tim Giesecke** mit seiner Soling PAULA.

In der Kombination beider in die Wertung einfließenden Wettfahrten war das Ergebnis auch klar: Der 2. Platz in der Wettfahrt am Vortag und der Sieg bei der Langstrecke bedeuteten für das Team der PAULA den Titel des Clubmeisters in diesem Jahr. Zweite wurde die von Carolin Schaaff an der Pinne geführte Soling der **Familie Finck** vor **Prof. Göhlich** und seinem Team.

Bei der Siegerehrung freute sich das siegreiche Team gemeinsam mit dem Wettfahrtleiter **Robert Niemczewski** über eine gelungene Veranstaltung.

TORQUEEDO

VSaW - laden Sie jetzt elektrisch

3^{PS}

Äquivalent

Travel 1103 C

Der ultraleise Travel Motor mit seinen 1.100 Watt Motorleistung hat zudem ein robustes und langlebiges Design.

Für Tender, Dinghys und Jollen bis 1,5 t



20^{PS}

Äquivalent

Cruise 10.0 R

Der Cruise 10.0 R liefert 12 kW Spitzenleistung und eine Dauerleistung von 10 kW, die eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 30 km/h ermöglicht.

Für Motorboote, Dinghys und Segelboote bis 10 t



50^{kW}

Deep Blue 50 R

Der Deep Blue liefert eine außergewöhnliche Performance, hohe Sicherheitsstandards und einfache Bedienbarkeit.

Für schnelle, größere Motorboote



Mehr Informationen auf www.torqueedo.com

MVZ RADIOLOGIE TEMPELHOF GMBH



DBT

DIAGNOSTISCHES
BRUSTZENTRUM
TEMPELHOF



MRCT

ZENTRUM FÜR
COMPUTERTOMOGRAPHIE
UND KERNSPINTOMOGRAPHIE

Digitale MAMMOGRAPHIE
Ultraschall (3D)

Tel. 705 500 90 90

Fax 705 500 90 99

KERNSPINTOMOGRAPHIE
COMPUTERTOMOGRAPHIE

Tel. 705 500 90 0

Fax 705 500 90 11

Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke

Dipl.-Med. Jacqueline Janke · Elke Magerl · Dr. med. Kathrin Häßler

Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir
einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Digitale Mammographie
- Ultraschall
- Elastographie
- Biopsie
- Galaktographie
- Knochendichte
- Kernspintomographie
- Gelenk-MRT
- Computertomographie

- Neues Ganzkörper-MRT mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.
- Spezielles kompaktes Gelenk-MRT
Patienten sitzen im Sessel, während nur die zu untersuchenden Gelenke wie **Fuß, Knie, Hand und Ellenbogen** im Scanner positioniert werden.

So finden Sie uns in Tempelhof

Mariendorfer Damm 26
12109 Berlin-Tempelhof

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
nach Terminvereinbarung



www.brustzentrum-tempelhof.de
www.diagnostik-berlin.de

